

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 10

Mittwoch, den 16. Oktober 2013

Jahrgang 117

7. Müritz-Fischtage lockten mit leckerem Fisch

Am 21. September wurden die 7. Fischtage traditionell in Plau am See unter dem Motto „Frische Fische, feine Küche“ eröffnet. Der „Plauer Fischzug“ führte begleitet von Blasmusik der „Bekow Dixieländer“ aus Hagenow mit den Symbolfiguren „Paulina“ und „Max“ sowie mit den Müritzfischern in ihren alten Trachten und den Plauer Köchen durch die Stadt über Hubbrücke und Hühnerleiter bis auf den Markt, nachdem die Müritzfischer an der Metow angelandet waren. Auf der Markt-Bühne ging es weiter mit Musik der Bekow Dixieländer. Um 14.30 Uhr folgte eine Live-Koch-Show der Plauer Köche. Eine Stunde später sang der Shanty-Chor „Plauer See-Männer“. Neben dem Kulturprogramm war natürlich jede Menge Fisch im Angebot – geräuchert, gebraten, gekocht. Wer auf dem Markt eine Suppe orderte, bekam nicht nur eine leckere Mahlzeit sondern beteiligte sich an einem guten Zweck: Denn die sieben Köche von plau-kocht.de wollen der Stadt eine Bank spendieren.

Die Müritz Fischtage an der Mecklenburgischen Seenplatte sind die größte kulinarische Veranstaltungsreihe in M-V, bei ihnen steht die Regionalität der Fischspeisen im Vordergrund. Bis zum 6. Oktober boten 41 Restaurants Fischgerichte an. Mit dabei waren etliche Restaurants in Plau und Umgebung. In Plau am See gab es spezielle Fischgerichte im Fischerhaus, Hotel Marianne - Restaurant Kiek In, Hotel & Restaurant Fackelgarten, Parkhotel Klüschenberg, Seehotel Plau am See und im Restaurant Café Plawe. Im Seehotel konnten die Gäste beispielsweise als Menü verkosten: Vorspeisenvariation: Hechtfilet, Delimaräne, Bratschleifilet, Saibling, Maräne; als Hauptgericht: souffliertes Edelmaränenfilet auf rote Beete Tabouleh (Salat) und Safranschaum, als Nachtisch: Beerengrütze mit Vanillesauerrahm und Baiser.

W. H.

Foto oben: Beim Fischzubereiten auf dem Markt.
Fotos: W. H.

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 2/3	22. Plauer Stadtvertretung
Seite 10	Oldtimerrallye
Seite 12	Ligastart Handball
Seite 16	Kindertag in Plau
Seite 20	Bundestagswahlergebnisse
Seite 24	Seniorenbeirat
Seite 27/29	Amtliche Mitteilungen
Seite 30/32	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Suppe für den guten Zweck.



Fischanladen an der Metow



Die Gäste der Müritztage-Eröffnung ließen sich den Fisch schmecken.



Frisch geräucherter Fisch.

Für Bahnhofsvorplatz kann geplant werden

Bei der 22. Sitzung der Plauer Stadtvertretung am 25. September genehmigten die Abgeordneten einstimmig eine überplanmäßige Ausgabe für die Stadt-sanierung in Höhe von 29.267,00 Euro für das Haushaltsjahr 2011. Ebenfalls einhellig billigten sie die Jahresrechnung 2011 der Stadt Plau am See und entlasteten damit den Bürgermeister. Peter Andrees erklärte seitens des Rechnungsprüfungsausschusses: „Verwaltungs- und Vermögenshaushalt lagen im Beschlussrahmen.“ Es wurden 517 000 Euro Kredite getilgt (von insgesamt einstmals 17 Millionen Euro sind noch 7,58 Millionen Euro übrig). Die Sanierung der Strandstraße kostete 1,85 Millionen Euro.

Haushaltssatzung 2013 und Haushaltskonsolidierungskonzept 2013 wurden genauso einstimmig angenommen. Reier berichtete, dass laut Doppik die Stadt ein Vermögen von 55 Millionen Euro besitzt. Die 246 500 Euro Defizit in 2013 werden

mit liquiden Mitteln aus 2012 ausgeglichen. Dennoch: „Wir haben uns schwer getan bei der Aufstellung des städtischen Haushaltes für 2013. Seit Jahren sind wir bemüht, die Kredite abzubauen. Das ist jedoch bei steigendem Kostendruck und schwindenden Finanzzuweisungen nicht leicht.“ Die Stadt muss 1,9 Millionen Euro als Kreisumlage und 1,275 Millionen Euro als Amtsumlage zahlen. „Das zeigt die engen Spielräume für Investitionen“, erläuterte der Bürgermeister. Für Plau bedeutet das Einschnitte, etwa im Gebäudemanagement, bei der Straßenunterhaltung oder auch bei Neuinvestitionen in Spielplätze. Dringende Investitionen erfolgten bei der Erneuerung der Heizung in der Grundschule und der Trinkwasserbereitung in der Klüschenschule. Im Amtsgebäude wurde die Heizung von Öl auf Gas umgestellt. Das verspricht eine Einsparung von 10 000 bis 20 000 Euro jährlich. „Die Anlagen sind Jahre alt. Wir wollten keine Probleme durch

deren möglichen Ausfall riskieren“, erläuterte Reier. „Das alles bedeutet eine harte Kraftanstrengung, das finanziell zu realisieren.“ 2014 sollen der 2. Bauabschnitt der Sanierung Burgmuseum und der 14. Abschnitt des Sielnetzbaus im Heidenholz mit insgesamt 539 800 Euro weitergeführt, ein Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr und ein Fahrzeug für den Bauhof angeschafft werden. Die Verwaltung benötigt neue EDV-Hard- und Software. Auch die Planungsleistungen für den Bahnhofsvorplatz und die Burgensemble-Gestaltung einschließlich Parkplatz müssen bezahlt werden. Mehreinnahmen sollen aus Liegenschaften organisiert werden. „Wir werden auch gezwungen, die Steuern anzuheben“, so Reier.

Rüdiger Hoppenhöft (CDU-Fraktionsvorsitzender) führte dazu aus: „Die Verwaltung legt uns heute den Haushalt 2013 zur Beschlussfassung vor. Dass der erst heute verabschiedet werden kann, wo das Jahr fast schon zu Ende geht, hat der Vorsitzende des Finanzausschusses bereits moniert. Aber die Umstellung auf die Doppik ist doch wohl wesentlich schwieriger als gedacht, hoffen wir also, dass die SV den Haushalt in den nächsten Jahren früher beschließen kann, schon, damit die Verwaltung handlungsfähiger wird. Aber wenn man die vielen Zahlen und neuen Anforderungen sieht, versteht man eher, was für Arbeit in solch einer Satzung steckt.“

Was mich vor allem erschreckt, sind die geplanten Jahresergebnisse 2012 und 2013 von minus 820 bzw. minus 1.055.000, das sind für die 2 Jahre insgesamt minus 1.876.000. Auch wenn ich weiß, dass die Verwaltung sparsam mit den zur



Belebter Vorplatz beim Plauer Bahnhofsfest Ende der 1990er Jahre. Fs: W. H.

Verfügung stehenden Mitteln umgeht und die Situation in anderen Gemeinden nicht viel anders ist, kann ich als Optimist nur hoffen, dass - wie in den meisten Vorjahren - das endgültige Ergebnis besser ausfällt als geplant. So sind wir z.B. auch 2011 ursprünglich von einem Jahresfehlbetrag von 1,1 Mill. Euro ausgegangen und haben - wie in der gerade beschlossenen Jahresrechnung zu sehen - dann doch einen ausgeglichenen Haushalt erreicht, auch wenn das z. T. mit der eingeführten Doppik zusammenhängt. Wie man allerdings bei dieser Sachlage - wie in der jetzigen Haushaltssatzung zu lesen - schon jetzt Fehlbeträge für 2014, 2015 und sogar 2016 berechnet und dabei auf ein Minus von rd. 2,6 Mill. Euro kommt, ist mir schleierhaft.“

Die späte Haushaltsvorlage entschuldigte Reier mit den Anforderungen der doppelten Haushaltsführung einerseits und mit den Personaleinsparungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung andererseits. „Die haben sich auch auf die Leistungsfähigkeit der Verwaltung insbesondere der Kämmerei ausgewirkt.“ Mit der Einarbeitung der neuen zukünftigen Hauptamtsleiterin wolle die Verwaltung für die Haushaltsplanung 2014 einen Zeitplan erarbeiten, mit dem derzeitige Rückstände aufgearbeitet werden können. Um künftig die Jahresplanung pünktlich sicherzustellen, soll überdies auf ein Jahr befristet die Stelle eines Anlagenbuchhalters ausgeschrieben werden.

Einstimmig wurde nach eingehender Diskussion der Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mittelalterlicher Stadtkern – Westteil“ (Mühlenstraße/Rahmwallstraße/Tuchmacherstraße) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Vorbereitungen für „Offene Gärten 2014“ beginnen

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Aktion „Offene Gärten Mecklenburg-Vorpommern 2014“. Private Gärten, Vereinsgärten, Gärtnereien und andere Einrichtungen können sich bis zum 30. November für die am 28. und 29. Juni kommenden Jahres stattfindende gartenkulturelle Veranstaltung bewerben. Auf der Homepage des veranstaltenden Vereins sind alle wichtigen Informationen unter www.offene-gaerten-mv.de zu finden. Dort können sich die Inhaber der Gärten online bewerben. Telefonisch ist der Verein unter 0385/778 838 39 zu erreichen. Danach gibt es eine Teilnahmebestätigung.



Parkplatzsituation in der Tuchmacherstraße.

Fotos: W. H.

gefasst. Der bislang gültige Bebauungsplan sah vor, dass im 1. Obergeschoss nur Wohnungen zulässig sind. Der neue Beschluss macht künftig auch Läden, Schank- und Speisewirtschaften möglich. Peter Andrees (CDU) hatte zuvor darauf hingewiesen, Boardinghäuser (Langzeitvermietung) und gewerbliche Vermietung von der Nutzungsänderung unbedingt auszunehmen: „Boardinghäuser sind per Gesetz zulässig. Wenn wir sie an dieser Stelle nicht wollen, und darum geht es ja, dann müssen wir sie im Bebauungsplan ausdrücklich verbieten. Die Infrastruktur – womit das Parken gemeint ist – ist in dem Gebiete bereits arg strapaziert.“

Die Stadtvertreter ermächtigten den Hauptausschuss zum Verkauf von Grundstücken – Einfamilienhausbebauung (60 Euro pro Quadratmeter) und Geschoßbebauung (80 Euro pro Quadratmeter) - im Entwicklungsgebiet Wohngebiet Quetziner Straße (3. Teilabschnitt).

Schließlich wurde eine Entscheidung gefällt, welche Planungsvariante zum Bahnhofsvorplatz in Auftrag gegeben werden soll. Die Kosten der Planung muss

die Stadt tragen, während die Investition mit 75 Prozent gefördert wird. Die Zeit drängt, denn nur noch bis Ende 2014 unterstützt das Land kommunale Investitionen in den Öffentlichen Personennahverkehr. Der Bürgermeister favorisierte die finanziell günstigere Variante mit 420 000 Euro, bei der im hinteren Bereich 20 geordnete Pkw-Stellflächen entstehen und die Busse im vorderen Bereich halten sollen. Die teurere Variante mit 540 000 Euro sieht zehn Pkw-Parkplätze auf der dem Friedhof zugewandten Seite vor und die Verlagerung der Bushaltestpunkte zur Klitzingstraße. Peter Andrees sprach sich für diese aus, weil er die Parkplätze nahe am Friedhof bevorzuge. Dr. Uwe Schlaak (Linke) unterstützte Reier: „Die Stadt hat bezüglich nächster Investitionen Prioritäten gesetzt. An denen sollte man festhalten und das eingesparte Geld darin investieren.“ Rotraud Schnarrer (CDU) schlug eine Vertagung der Entscheidung vor, fand aber keine Mehrheit. Mit neun zu fünf Stimmen bei einer Enthaltung wurde die kostengünstigere Variante angenommen.

W. H.



Auf dem Rahmwall.

Begeisterung beim Weißen Rössl

Nach der Sommerpause beim Plauer CDU- Stammtisch ging es am 26. September schwungvoll und mit einem bunten Melodioreigen in die Herbstsaison. Das Ensemble des Mecklenburgischen Landestheaters Parchim hatte kurzerhand die kleine Bühne im Parkhotel in das „Weiße Rössl am Wolfgangsee“ verwandelt. Unter dem Motto: „Es muss was Wunderbaren sein...“ sangen die neun Schauspieler bekannte Musiknummern aus dem beliebten Singspiel von

Ralph Benatzky. Da erklang „Die ganze Welt ist himmelblau“ genauso wie „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“ oder auch „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ Und natürlich fehlte auch nicht der Hauptchor mit dem wundervollen Lied „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“. Obwohl die eigentliche Handlung des Singspiels um die Irrungen und Wirrungen der Liebe bei dieser Veranstaltung nicht zum Tragen kam, war es eine gelungene Zusammenstel-

lung in einem Akt mit allen wichtigen Charakteren. Die vielen beschwingten Melodien begeisterten von Beginn an die zahlreichen Gäste des Abends. Da wurde kräftig mitgeklatscht und vor allem auch mitgesungen. Das junge Ensemble um Regisseur Thomas Ott-Albrecht brillierte mit seinen Gesangkünsten und brachte ein wenig österreichischen Charme in den Norden. Die Schauspieler sorgten für einen absolut unterhaltsamen und beglückenden Abend, an dem die altbekannten Melodien viel zu schnell verklangen. Anja Thiem

Australien vorgestellt

„Down Under“, so bezeichnen die Australier ihren Kontinent, über den am 21. September Arntraut und Leberecht Kalhorn in der Quetziner Rehaklinik in einer einstündigen Dia-Ton-Schau berichteten. „12 000 Kilometer durch das Land der Regenbogenschlange“ durchfuhr das Ehepaar 2007 mit Auto und Zelt in 50 Tagen Australien. Zunächst die Ostküste mit den tropischen Regenwäldern, dann quer durchs Landesinnere, die Trockengebiete des Outbacks, an Ayers Rock vorbei, nach Adelaide, Melbourne und Sydney. Sie beobachteten Wale und halfen beim Zusammentreiben von Rindern. Auslöser der langen Reise war der Besuch einer ausgewanderten Freundin. Lange Zeit verbrachten sie auch auf einer Rinderfarm, die so groß ist wie Rügen und

Usedom zusammen. „Wir erfüllen uns mit der Reise einen lang gehegten Wunsch“, so das Ehepaar. „Von unseren Eindrücken und Begegnungen mit Menschen erzählen die 400 Lichtbilder, unterlegt mit Text und Musik.“

Das Ehepaar Kalhorn hat übrigens eine enge Verbindung zur Region. Beide haben in Karow als Lehrer gearbeitet, Arntraut von 1968 – 1975, Leberecht von 1971 bis 1975. Das Ehepaar Kalhorn ist neben dem Australienvortrag mit weiteren neun anderen Dia-Ton-Shows unterwegs. Arntraut Kalhorn ist auch als Autorin hervorgetreten. Sie veröffentlichte im Schweriner Thomas-Helms Verlag eine Biographie des Malers Alexander Neroslow (1891 – 1971).

W. H.



Anzeige



Armin Struwe Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern, 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 qm NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl. **KP 295.000 €**

Plau am See/MFH modern, 1999, WF ca. 170 m² – 4 WE teils vermietet, DG – ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl., – Blick auf Eldepromenade – **KP 145.000 €**

Plau am See/WH, modern, 1998, WF ca. 150 m², EG – verm., WZ, Küche, Flur, Bad, HWR, Hofplatz, OG – WZ, Küche/EBK, Bad(W), Flur, Hof Terrasse, DG – 2 Zimmer, HR, Teilkeller, ca. 105 m² Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage **KP 98.000 €**

Wendisch Prißborn/ZFH, modern, WF ca. 165 m², 2 WE zu 94 u. 71 m², Ölheizung, TK, Kläranl., Stallgebäude, Carport, Garten, ca. 1.409 m² Gfl. **KP 110.000 €**

Gnevdsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlühbe Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., **KP 98.000 €**

Gnevdsdorf/MFH, mod. 2000, WF ca. 300 m², 6 WE – teilvermietet, 1 bis 3 RW – von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitzdecken, ca. 1.248 m² Gfl. **KP 139.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Ganzlin** – für Wohnhaus/ca. 1.006 m² **KP 15.000 €**

Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus/ca. 1.225 m² **KP 70.000 €**

Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**

Plau am See/Klischenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**

Seeluster Bucht/B-Plan, keine Bindung an Bauträger,

Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE

Parzelle A – ca. 1.150 m², **KP 92.000 €**

Parzelle E – ca. 1.150 m² **KP 74.750 €**

ZU VERMIETEN IN: **Plau am See** – 3 RW, DG, WF ca. 84 m² **KM 295,00 €**

Plau am See – 2 RW, DG, WF ca. 34 m² **WM 300,00 €**

Plau am See – Gewerb., NF ca. 65 m² **KM 350,00 €**

Plauerhagen – 4 RW, OG, WF ca. 72 m² **KM 295,00 €**

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 62 m² **KM 255,00 €**

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 59 m² **KM 236,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke
Übernehmen Ihre Hausverwaltung



Dauerthema Badeanstalt

Während der 22. Sitzung der Plauer Stadtvertretung am 25. September wollte in der Bürgerfragestunde Dietmar Villwock wissen, wie es mit der Badeanstalt weiter geht, denn der dortige Zustand befriedigte ihn nicht. Das bestätigte Bürgermeister Norbert Reier: „Das ist unstrittig.“ Dietmar Villwock erzählte: „Schon oft bin ich von Besuchern der Stadt und von Touristen gefragt worden, wo man denn hier bei uns in Plau mit der Familie baden gehen könnte.“ Doch ruhigen Gewissens könne er die Badeanstalt nicht empfehlen: „Wir haben dort auch noch das Problem mit den Gänsen, ihrem Kot und dann natürlich die Gefahren, die von möglicherweise vorhandenen pathogenen Keimen ausgeht.“ Bürgermeister Reier erklärte, dass der Pachtvertrag zwischen der Stadt Plau und dem Betreiber der Plauer Badeanstalt noch bis Ende 2015 läuft. Wegen der Mängel gibt es regelmäßig Begehungen, um den Betreiber einerseits darauf hinzuweisen und andererseits die Erfüllung der Kriterien aus dem Nutzungsvertrag einzufordern: „Natürlich wollen wir, dass er den Vertrag ernst nimmt. Mittlerweile stellt sich aber die Frage, ob die Stadt nicht klüger daran täte, die Nutzung der

Badeanstalt neu auszuschreiben“, sagte Reier. Auch die Rettungskräfte müssen besser untergebracht werden. Aber ein künftiger Betreiber, der die Sache ernster nimmt, ist nicht in Sicht. Hinsichtlich der hygienischen Bedenken gab Reier Entwarnung. Mitarbeiter aus dem Bereich Hygiene beim Landkreis haben sämtliche Badestellen seit Beginn der Saison regelmäßig überprüft. Nirgends seien erhöhte Keimbelastungen gemessen worden. Dennoch, so der Bürgermeister: „Das Niveau an allen Badestellen muss verbessert werden.“ Er sagte zu, den Pachtvertrag zur Badeanstalt 2014 zu kündigen.

Eine weitere Bürgerfrage beschäftigte sich mit der geplanten Einstellung des Personennahverkehrs auf der Eisenbahnlinie Parchim – Malchow. Bürgermeister Reier erklärte dazu: „Wenn Plau in die neue Buslinie eingebunden wird, kann ich das nur begrüßen. Das Land muss das wenige Geld sinnvoll einsetzen. Wir müssen sehen, welche Vor- und Nachteile diese Entscheidung bringt. Die Bahn hat 15 Haltepunkte, mit dem Bus sind es 30. Ich bin für eine Kombination von Zug und Bus.“

W. H.

Tierstation Plau am See - Freunde fürs Leben gesucht

Immer wenn die Nächte länger werden als die Tage, verspüren wir Menschen eine besondere Intensität der Einsamkeit. Auch unsere Tiere leiden hier in unserer Station darunter, wenn die Helfer (Personal) mal weniger Zeit haben und die Streicheleinheiten knapper ausfallen als sonst. Gerade Hund und Katze sind davon besonders betroffen.

Wenn Sie sich ein Haustier wünschen, Platz, Zeit und das nötige Kleingeld für die Haltung eines Haustieres haben, dann freuen wir uns sehr, wenn Sie unsere Station von Montag bis Freitag, 10.00 bis 15.00 Uhr, besuchen. (SA u. SO nach Vereinbarung). Wir sind uns sicher, dass wir einen passenden Partner für Sie finden werden.

Zur Zeit warten kleine, süße Kätzchen und auch junge, bereits kastrierte Katzen auf ein neues Zuhause. Wenn Sie die Tiere kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch unter der Nummer 038735/ 44377 oder 46201.

Heidi Mescke (Tierstation Plau am See)

Gastgeberverzeichnis „Müritz plus“ 2014 liegt vor

Was 2012 begann, fand nun seine Fortsetzung - der neue gemeinsame Urlaubskatalog für 2014 der Orte Waren (Müritz), Malchow, Plau am See, Röbel/Müritz und Rechlin ist fertig. Das durchweg positive Echo der Gäste für den gemeinsamen Katalog bestärkte die Tourist-Informationen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Die Gesamtauflage beträgt erneut 125.000 Exemplare. Die gedruckte Auflage wurde leicht verringert, dafür der Anteil der DVDs entsprechend erhöht.

Auf unverändert 164 Seiten präsentieren sich die Urlaubsorte und Anbieter vom Plauer See bis zur Müritz. Nach einer thematischen Einleitung in die Region, stellen sich die einzelnen Orte mit ihren Übernachtungsangeboten vor.

Neu sind in diesem Jahr jeweils vier Tourenvorschläge zum Wandern und Radeln in der Region. Gäste erhalten mit dem Katalog also direkt Tipps zu Ausflugsrouten und Aktivitäten in der Region. Nachfragen nach diesen Zusatzinformationen tauchen insbesondere auf Messen sehr häufig auf. Und mit Hilfe der Informationen im Katalog können diese nun zukünftig gleich mit bedient werden.

Auf den ersten Messebesuchen in Dortmund, Löhne, Regensburg und Brockum wird bereits der neue Katalog eingesetzt. Ab Ende Oktober kann der Katalog zudem wieder über die Seite vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern bestellt werden. „Dieser Vertriebsweg hat uns im zurückliegenden Jahr zahlreiche zusätzliche Anfragen beschert.“ kann Michael Wufka, Geschäftsführer der Tourist Info Plau am See, berichten. Der Katalog „Müritz plus“ bildet die Grundlage für weitere Marketingaktivitäten der Orte. Neben den bereits erwähnten Messebesuchen wird es weitere gemeinschaftliche Werbungen in verschiedenen touristischen Publikationen geben.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN

19395 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (0387 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3 911384 • www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Sandhof – EFH, Bj. 1992 mit ca. 145 m² Wfl., Vollkeller, Photovoltaik- u. Solaranlage auf ca. 727 m² Wfl., gepfl. Naturgrundstück **VB 178.000,00 €**
Plau am See – ETW mit seilt. Seeblick, 3 Z/EBK/ Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m² **VB 130.000,00 €**
Plau am See – ETW in der H.-Niemann-Str., 2 Z/K/B, ca. 64 m² mit Loggia, Keller, Carport im EG, frei zu übernehmen **KP 99.000,00 €**
Plau am See – OT Seelust, kl. Wohnhaus/Ferienhaus, ca. 50 m² Wfl. auf ca. 850 m² **VB 73.000,00 €**
Plau am See – FH in Heidenholz 70 m² Wfl., Bj. 1992 auf 314 m², Heizung neu, **VB 119.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt auf ca. 5.000 m², **VB 180.000,00 €**
Bad Stuer – FH im Tal der Eisvögel, ca. 70 m² auf ca. 1.604 m² **VB 85.000,00 €**
Zarchlin – EFH freist. mit kl. Nbg., Bj. 1935, 2000 modernisiert auf ca. 3.800 m², **VB 72.000,00 €**
Kritzow – Zweigenerationenhaus mit ca. 199 m² Wfl., 7 Z/2K/2Bäder auf ca. 3.200 m² + Nbg. und Garage **KP 125.000,00 €**
Ganzlin – EFH – 3 Z/Wohnküche/Oelheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage auf ca. 6000 m², **VB 55.000,00 €**
Hof Retzow – EFH mit Nbg., gepfl. Anwesen, ca. 3.290 m², ca. 105 m² Wfl. teilsaniert 1999, **VB 76.000,00 €**
Gnevdsdorf – Vierseitenhof mit Scheune und biol. Kläranlage, Ortslage, auf ca. 5.000 m², **VB 89.000,00 €**
Hof Kreien – Hauhälfte mit kl. NG, ca. 80 m² Wfl. auf ca. 2.000 m², **49.000,00 €**
Twielfort FH, komplett saniert auf 345 m² angelegtes Grundstück, ca. 500 m zum Plauer See, **VB 42.000,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg –
pro m² 45,00 €, z.B. 750 m² 33.750,00 €
Plau am See – Baugrund ca. 1200 m² im Seewinkel voll erschlossen **VB 69.000,00 €**
Plau-Quetzin – 600 m² Baugrund ca. 250 m zum See **VB 35.000,00 €**
Plau-Quetzin – 1306 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **VB 70.000,00 €**
Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Schulstraße 58 – 2 Z/EBK – komplett möbliert ca. 50 m² **KM 410,00 €**
Dr. Alban Str. 24 – 2 Z/EBK/Balkon im 1. OG ca. 68 m², Carport möglich **KM 345,00 €**
Dr. Albanstr. 24 – 2 Z/EBK im DG 59 m² **KM 325,00 €**
– Carport **KM 20,00 €**
Eidenstraße 1 – 1 ½ Z/EBK ca. 37 m² im 1. OG **KM 240,00 €**
Dammstraße 14 – 1 ½ Z/Pantry 32 m² im EG **KM 220,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK ca. 45 m², DG **KM 230,00 €**
Gr. Burgstr. 09 – 2 Z/Pantry ca. 42 m² 1. OG **KM 240,00 €**
Gr. Burgstr. 09 – 3 Z/EBK, ca. 62 m² im 1. OG **KM 335,00 €**
Marktstr. 09 – 2 ½ EBK, ca. 85 m² **KM 375,00 €**
Gustav-Barday-Platz 1 – 4 Z/K, 1 Balkon, 1 Terrasse, ca. 105 m², 1 OG **KM 615,00 €**
Strandstraße 16 – 3 Z/EBK, Loggia im DG, ca. 85 m² (ab 01.12.13) **KM 450,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 ½ Z/EBK ca. 51 m² **KM 280,00 €**
Klütshenberg 13 – 3 Z/EBK, ca. 86 m², Stellplatz mögl. **KM 428,00 €**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Sponsorenlauf an der Regionalen Schule Plau

Am 1. Oktober fand bei herrlichem Herbstwetter der 4. Sponsorenlauf der Plauer Klüschenschule statt. Die Schüler hatten sich im Vorfeld zahlreiche Sponsoren gesucht. Ausgestattet mit Zählkarten und Laufblättern ging es an den Start auf dem Sportplatz am Klüschenberg. Am Rande versammelten sich als Zuschauer einige der Sponsoren, in erster Linie die Eltern der Läufer. Eine Mutter ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen und lief mit ihrem Sohn über die gesamte Zeit wertvolle Runden für unsere Schule. Es wurden drei Laufgruppen eingeteilt, die maximale

Laufzeit betrug 45 Minuten. Die erste Gruppe startete um 9.15 Uhr, jeweils eine Stunde später begannen die Gruppen zwei und drei. Insgesamt erlief die Schule 2052 Runden. Die 6c erreichte einen Rundendurchschnitt von 13,7 Runden pro Schüler und wurde somit erfolgreichste Klasse. Die Schüler können sich über 50% des von ihnen erlaufenen Geldes für ihre Klassenkasse freuen. Alle anderen

Klassen erhalten jeweils 40%. Die erfolgreichsten Schüler ihrer Klassen waren mit 25 Runden Maximilian Waack (10a), mit 23 Runden Sebastian Rode (6b) und Steven Wallaschewski (8a) sowie mit 22 Runden Tom Schmidt (9b).

Der Erlös des diesjährigen Laufes kommt der Erweiterung der Musikanlage der Schule zu Gute. Allen Organisatoren dieses Laufes, vor allem Frau Busch, ein herzliches Dankeschön für diese gelungene Veranstaltung! B. Schulz



Ausflüge der Niederdeutsch-Freunde

Tweimal al dissen Sommer führten wi mit't Schipp öwer dat blaue Warer, öwer unsen schönen See. Wi makten ein Rundfohrt in'n Monat Juni. Dei Sünne meinte dat gaut mit uns na dat kolle Wärer. Uk ein Geburtstagskind haden wi mit an Burd und dat hett uns gaut bewirten laten. Vål tau vertellen hem'm wi ümmer. Dei Tied ward machmal knapp. Üm vier wieren wi werrer tröch von uns's schöne Fohrt. Jetzt in'n September makten wi ein Fohrt na Lütt Venedig.

Rägent hätt dat Dage vörher. Wi öwer hem'm ümmer grot' Glück. Dei Sünne schiente von'n blagen Himmel an unsen Utflugsdag. In't Café in Malchow täuften sei schon up uns al. Wi haden einen vergnügten Namiddag bi Kaffee un Kauken un einen schönen Blick öwer dat Warer. Kott vör fief wür dei Tampen von'n Poller nahmen. Twei von un's Gesellschaft müssten mächtig lopen, üm dei Awfohrt nich tau verpassen.

Wi hem'm dei Natur genaten up dei Rückfohrt, vål Warervögel seihn, uk Fischreier. Üm söss wieren wi werrer in un's leiwet Plau un flögen vonein. Doch ein Foto wür noch makt, dat kann man seihn. Nich al sünd mit up, weck dei haden dat tau ielig. Wi seihn uns bald werrer bi Familie Block in't Fischerhuus. Bett denn Adtschüß un holt Juch munter! Al dei un's Plattdutsche Sprak so leiben un plägen. K.Bornhöft

Halloween im Bärenwald Müritz

Am 31. Oktober 2013 ist es wieder soweit: Begib Dich auf eine Reise in die dunkelsten Ecken des BÄRENWALDES! Die Mitarbeiter des Parks füllen den BÄRENWALD immer wieder einfallreich mit Leben - der sonst so friedliche BÄRENWALD verwandelt sich in eine feurige Kulisse für alle lebenden Toten. Dämonisch grinsende Kürbisfratzen werden den gesamten Park erleuchten, dazu gibt es Grusel-Grauen und Geschichten. Wir laden Geister- und Gruselfans dazu ein, Halloween in tierischer Kulisse zu erleben. Flotte Sprüche werden mit Süßigkeiten bezahlt. Verschiedene Kinderaktivitäten und Basteleien erwarten den kleinen Gast ab 11.00 Uhr.

Den Höhepunkt des gruseligen Tages

bildet die legendäre Gruselführung gegen Einbruch der Dunkelheit (gegen 18.00 Uhr). Längst vergessene Zeiten, in denen Hexenkult, Wahrsagerei, Magie und Teufelswelten den Alltag begleiteten, werden in unserer Gruselführung lebendiger werden als Dir lieb ist. Erst die Lasershow zum krönenden Abschluss und die leckeren Düfte des Grills werden Dich wieder in die Jetztzeit rücken lassen. Kommt! und verabschiedet mit uns zusammen den Sommer und erlebt in toller Kulisse eine Feuershow des Rethra-Teams, die Gast beim RTL „Supertalent“ waren. Gefeierte wird im gesamten Gruselwald! Der Eintritt beträgt für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren je 6,00 EUR. www.baerenwald-mueritz.de



Ausflug der Freunde der niederdeutschen Sprache.

Die Interessen von vielen bei der freien Schulwahl

Sehr geehrte Frau Konermann, sehr geehrter Herr Fengler, die Schulwahlfreiheit in M-V war durch den Gesetzgeber bis zum 31.07.2013 befristet worden, um die Folgen für alle Beteiligten besser abschätzen zu können. Bisher hat es aus Landessicht kaum gravierende Folgen für die Schulstandorte gegeben, so dass an der Regelung zukünftig festgehalten werden soll. Als wesentliches politisches Argument für die Einführung der Schulwahlfreiheit wird der zwischen den Schulen entstehende Wettbewerb angeführt. Dieser Wettbewerb soll, angetrieben durch den Elternwillen, zur Verbesserung der Unterrichtsqualität an den Schulen führen. So weit so gut. Aber bekanntlich hat die Münze genau betrachtet drei Seiten. Neben dem Eltern- und Schülerwillen gibt es bei der Gestaltung von Schule noch Landes- und Kommunalinteressen. Grob gesagt bezahlt das Land die Lehrer und der kommunale Schulträger das Schulgebäude. Beide Interessen sind hier nicht auf das gleiche Ziel gerichtet. Mittelfristig strebt das Land aus Kostengründen die Bildung von Schulzentren an, und die Städte und Gemeinden möchten lieber die „Schule im Dorfe“ belassen. Elternwille setzt früher oder später überall im Land Schülerwanderungen in Bewegung. Die Motive dafür sind vielfältig und individuell. Sie reichen vom Glauben an bessere Benotung an einer anderen Schule, über objektiv kürzere Schulwege, dem Erhalt von Freundschaften, dem Glauben an bessere Schulkonzepte bis zur Nutznießung an besserer Schulausstattung in einer reichen Stadt/Gemeinde usw. Ziel der Eltern ist immer, „ihrem Kind“ die bestmöglichen Startbedingungen ins Leben zu schaffen. Tatsächlich führt dieses Verhalten aber langsam in eine Zentralisierung

und Ausdünnung der Schulstandorte, in deren Folge längere Schulwege für fast alle entstehen. Gleichzeitig werden die Ressourcen der verbleibenden Schulträger an ihre Grenzen geführt. Die ursprünglich scheinbar besseren Bedingungen am anderen Ort verkehren sich ins Gegenteil. Ich entnehme Ihren Artikeln vom 9.2.2013 im Nordkurier und 18.9.2013 in der Plauer Zeitung, dass dies zumindest für den kreisübergreifenden Schülerverkehr zwischen Plau am See und Malchow bereits abzusehen ist.

Wie kann man diesem Dilemma begegnen? Wir könnten als Landkreis den Schülerverkehr nach Malchow organisieren und bezahlen - der Landkreis ist schließlich zuständig für den Schülerverkehr. Warum tun wir es nicht längst, es liegt doch im Interesse unserer Kinder? Nun, es liegt nicht im Interesse aller Kinder, nicht mal in dem der meisten, und es widerspricht allen wirtschaftlichen Grundsätzen. Lassen Sie mich das konkreter formulieren: Wir bauen mit großen Anstrengungen neue Schulen oder sanieren sie z. B. in Plau am See, Lübz und Goldberg, entwickeln für sie funktionierende Ganztagschulkonzepte, kämpfen um die Fort- und Weiterbildung der Lehrerkollegien, bringen die Schulen in regionale Netzwerke, um dann unsere Kinder über die Kreisgrenze in eine fremde Schule zu schicken, an deren Schulträger wir zusätzlich noch Schullastenausgleich bezahlen müssen für die gleichen Leistungen, die wir selbst anbieten. Dadurch steigen die Kosten für alle anderen im Kreis verbliebenen Schüler. Schulen werden aus allgemeinen Steuern finanziert. Die Personalkosten der Lehrer, wie gesagt, aus Steuermitteln des Landes und die Betriebskosten für Gebäude etc. aus denen der Schulträger. Wenn die Umsetzung so kompliziert ist,

warum schafft dann der Gesetzgeber erst die Möglichkeit der freien Schulwahl? Dazu betrachten wir am besten die jüngere Geschichte der Schulentwicklung in M-V. Sie hängt einerseits eng mit der Gründung von neuen Schulen (auch freien Schulen) nach der Wende und andererseits mit dem sich anschließenden Rückgang der Schülerzahlen zusammen. Schulschließungen und Zusammenlegungen im großen Stil waren die Folge, und aus Landessicht sind weitere ökonomisch sinnvoll. Politisch sind diese aber nur noch schwer zu verkaufen. Ergo wird ein Wettbewerb zwischen den Schulen inszeniert, bei dem es bekanntlich Gewinner und Verlierer gibt. Seine Triebkraft ist der Elternwille. Eigentlich sollen die freien Schulen z. B. in den Speckgürteln der großen Städte die geplanten Verlierer sein. Deren Kosten sind für das Land unkalkulierbar geworden. Die Gemeinden in den Speckgürteln wollen aber, wie alle anderen Schulträger auch, nicht auf ihre Schule verzichten und können sie sich auch leisten. Es gibt also kaum gravierende Auswirkung auf die Schulstandorte nach drei Jahren Gesetzeslaufzeit. Der kluge Strategie spannt also die Triebfeder des Wettbewerbs neu, indem er den Unterrichtsausfall medial thematisiert, und schon dreht sich das Schulkarussell weiter.

Sehr geehrte Eltern, lassen Sie sich nicht vor einen Karren spannen, den Sie nicht ziehen wollen. Als Mitglied des Kreistages Ludwigslust Parchim werde ich, solange das Land nicht die Kosten für die freie Schulwahl trägt, gegen eine Ausweitung des Schülerverkehrs über die Kreisgrenzen hinaus stimmen, weil für mich die Interessen vieler Kinder vor dem Interesse von Wenigen stehen, und es nur für Einzelne Ausnahmen geben kann.

René Bühring



Bald Vergangenheit: Züge auf dem Karower Bahnhof?

Foto: W. H.

Das Original
VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
**Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**
Tel.: 03 87 31 / 2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Manfred Klöppner

- Haushaltsauflösungen,
Wohnungs- und Garagenberäumungen,
Entrümpelungen mit Gegenwertanrechnung
- kostenlose Abholung von Schrott
- Nachlassankauf

Fragen kostet nichts: **0151/59174031**
Ganzliner Straße 10 d
19395 Retzow

Leserbrief:

Warum auch Plauer Kinder gern auf das Lübz Gymnasium gehen

An welchem Schulstandort das eigene Kind das Abitur ablegen soll, ist für alle Eltern und ihre Kinder eine wichtige und wohl zu überlegende Entscheidung. Noch schwieriger scheint diese Entscheidung offensichtlich für einige Eltern in Plau und Umgebung, denn neben dem örtlich zuständigen Eldenburg-Gymnasium in Lübz steht auch die Kooperative Gesamtschule in Malchow für einige zur Wahl. Als wir vor vier Jahren über die weitere Schullaufbahn unseres Sohnes nachdachten, standen wir vor genau dieser Situation - gymnasiales Lernen in Lübz oder Lernen an der Gesamtschule mit Gymnasialzweig in Malchow. Trotz verschiedener Meinungen im persönlichen Umfeld und des landläufigen Geredes bildeten wir für diese gewichtige Entscheidung als Familie ein eigenes Urteil. Freie Schulwahl bedeutet schließlich auch zu wissen, worüber man redet und welche Angebote es in unserer Region überhaupt gibt. Also besuchten wir die Informationsveranstaltungen beider Schulen, sprachen mit Schülern, Eltern und Lehrern und erst danach entschieden wir uns, wie übrigens viele andere Plauer Eltern auch - bewusst für das Eldenburg-Gymnasium in Lübz. Uns gefielen und gefallen neben dem

modernsten Schulneubau Mecklenburgs insbesondere das innovative pädagogische Konzept; das fördernde und trotzdem angenehme gymnasiale Schulklima, die Erziehung zur Selbstständigkeit, engagierte Lehrer; die Schulleitung um Frau Waburg, der Umstand keine schriftlichen Hausaufgaben mit nach Hause zu nehmen und nicht zuletzt auch die Erreichbarkeit der Schule mit dem Schülerverkehr. Es hat sich gelohnt, diese Abwägung bewusst zu treffen und bis heute haben wir unsere Entscheidung nicht bereut.

Die neue Schulleitung sowie viele Kollegen nehmen wir als sehr engagiert wahr. Bei Fragen finden die Kinder und wir immer ein offenes Ohr. Probleme und Hinweise werden nicht ignoriert sondern offen aufgegriffen, gemeinsam mit allen Beteiligten besprochen und zeitnah gelöst. Viele schulische Innovationen stehen hier nicht nur auf dem Papier, sondern finden in der Praxis Anwendung.

Was ich aus unseren Erfahrungen heraus überhaupt nicht nachvollziehen kann, ist die billige Stimmungsmache in Plau. Worum geht es da eigentlich? Um das Interesse einiger Eltern an einer kreislichen Busfinanzierung ihrer schulischen Sonderwünsche? Uns als Eltern konnte bisher keiner eine schlüssige Antwort darauf geben, warum ich mein Kind von Retzow nach Malchow schicken sollte, wenn der Bus dorthin schon um 6.00 Uhr abfährt und ich dafür auch noch bezahlen muss, der Bus nach Lübz aber erst um 6.38 Uhr fährt? Übrigens mein Sohn fährt 2 - 3 mal die Woche bereits um 14.00 Uhr nach Hause und dies trotz Ganztagschule.

Wir sehen uns auch nicht dafür zuständig, irgendeinen Schulstandort zu sichern oder die Stadtkasse der Stadt Malchow mit unseren Steuergeldern bzw. den von allen zu zahlenden Schullastenausgleich zu füllen - diese sind in unseren eigenen Gemeinden gewiss besser aufgehoben. Dass der Malchower Bürgermeister als

Träger seiner Schule sowie die Leitung der Gesamtschule daran ein Interesse haben, versteht sich von selbst. Gibt es zudem wirtschaftliche Interessen einzelner Busunternehmer oder Regionalpolitiker in diesem Zusammenhang?

All dies kann man fragen, spielte aber für unsere Schulwahl keine Rolle. Wir wollen, dass unsere Kinder erfolgreich gymnasial lernen. Und wer glaubt, dass dies in Lübz nicht geht, der weiß nicht, wovon er spricht, der sollte mit Eltern aktueller Schüler des Eldenburg-Gymnasiums von Klassenstufe 7 - 12 ins Gespräch kommen, sich die Schule anschauen, die Schulleitung kontaktieren, in den Unterricht schauen oder sich einfach einmal auf der Homepage informieren und dann die freie Schulwahl im Sinne seines Kindes nutzen.

Torsten Hanning, Retzow

Schon längere Zeit pflegender Angehöriger?

Kommen Sie zu unserem Treffpunkt, wo man sich austauschen kann! Das Projekt SPA bietet einen Treffpunkt zum reden und austauschen für alle, die pflegende Angehörige / Bekannte / Nachbarn betreuen. Neben dem individuellen Austausch möchten wir Ihnen Informationen zum Thema „Pflegekurse für pflegende Angehörige“ geben.

Dieses Treffen findet am

**Mittwoch, dem 23. Oktober 2013 um
14:00 Uhr**

im Mehrgenerationenhaus Lübz
Schulstraße 8

statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 038731 / 47833 oder per Mail: lu-ebecke@jfv-pch.de

Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales fördert dieses Projekt zusammen mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond für zwei Jahre.

Herbststreife

Das Jahr wird reif und Herbst durchstreift den Wald,
bis wieder schwarz entblößt die Bäume sind.

Das Schilf hängt braune Fahnen in den Wind
und weit entfernt der Schrei der Gänse hallt.

Ich werde still und Zeit durchkämmt mein Haar.

Es ist schon weiß und meine Lebenskraft

zieht sich zurück, so wie im Baum der Saft

in seine Wurzel, die der Ursprung war.
Ingeburg Baier

Zu unserer

Diamantenen Hochzeit

sagen wir ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke von unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft.

Ein besonderer Dank gilt dem Bürgermeister der Stadt Plau, Herrn Reier, dem stellvertretenden Landrat, Herrn Matschoß, dem Ministerpräsidenten, Herrn SELLERING, Herrn Pastor Poppe, der VS, dem BHR und dem Hegering Plau.

Herzlichen Dank auch dem Parkhotel Klüschenberg für die schöne Festtafel und die ausgezeichnete Bewirtung.

Heinz und Lydia Röseler

Plau am See, im September 2013



Gelungener Turniereinstand der Minihandballteams

Kürzlich fand in Leezen das erste Minihandballturnier der mJF statt. Der Plauer SV geht in dieser Saison mit zwei Mannschaften an den Start, um vielen Kindern Punktspiele und damit den Einstieg in den Wettkampfbetrieb zu ermöglichen. Mit zwei gleichstarken Teams messen sich die Seestädter über sieben Turniere im Spielmodus jeder gegen jeden mit den Mannschaften vom TSV Bützow, der TSG Wittenburg, dem SV Crivitz, der SG Banzkow/Leezen und dem SV Mecklenburg-Schwerin 1 und 2. So gab es in den Reihen beider Plauer Teams erneut viele Jungen, die erstmalig an solch einem Turnier teilnahmen, weshalb die Aufregung entsprechend groß war.

Angeführt von den „alten Hasen“ Pepe, Fynn, Moritz und Jan-Philipp, traf der Plauer SV 1 in seinem ersten Spiel zunächst das Tor nicht und ließ viele gute Chancen aus. Doch die Einsatzbereitschaft stimmte und so wurde aus einem

0:3 Halbzeitstand eine 3:7 Niederlage gegen den SV Crivitz. Im zweiten Spiel gegen den SV Mecklenburg-Schwerin 1 konnten die PSV-Jungs lange mithalten. Bemerkenswert war das klasse Tor von Moritz im Nachsetzen. Aber auch Max und Willi zeigten als die jüngsten F-Spieler schon eine tolle Spielübersicht. Auch wenn das Spiel mit 8:11 verloren ging, war eine Leistungssteigerung unverkennbar. Im letzten Spiel gegen den SV Mecklenburg-Schwerin 2 wurde schließlich 11:5 gewonnen und auch Maximilian, Mattis und Constantin hatten ihre Premiere hinter sich.

Die nachgereiste zweite Vertretung musste in ihrem ersten Spiel ebenso Federn lassen. Auch wenn Jakob, Felix und Yannick unermüdlich kämpften, reichte es gegen den SV Crivitz nicht mehr als zu einer 5:11 Auftaktniederlage. Im zweiten Spiel gegen den SV Mecklenburg-Schwerin 1 lief es schon wesentlich besser. Dennis und Lucas im Tor gaben

alles und eine lange offene Partie wurde am Ende nur noch mit 7:10 verloren. Das Erfolgserlebnis nach einer weiteren Leistungssteigerung ließ nicht lange auf sich warten. Als Felix ins Tor ging, mussten nun auch die Neueinsteiger Justin und Yoschi Verantwortung übernehmen. Jakob avancierte zum Shooter und beim Schlusspfiff wurde das 7:7 gegen die SG Banzkow-Leezen bejubelt.

Der Einstand in die Turnierserie war so geglückt und das Experiment mit zwei Mannschaften gelungen. Beide Teams konnten in jedem ihrer Spiele ordentlich mitspielen.

R. Schwabe

Plauer SV 1: Pepe Hartleb, Jan-Philipp Paulin, Fynn Ranzow, Moritz Eder, Willi Schulz, Max-Andre Thieme, Maximilian Giede, Mattis Jasper, Constantin Westfahl

Plauer SV 2: Felix Langmann, Jakob Kruse, Yannick Herrmann, Dennis Rescher, Lucas Schneider, Michel Markhoff, Joshua Palasti, Justin Plöse

Fällt im Oktober das Laub sehr schnell,
ist der Winter bald zur Stell.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und vielen Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei unserer Familie, allen Verwandten, guten Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken. Dieser Tag wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank dem Ministerpräsidenten von M-V, der Gemeinde Barkhagen, der Freiwilligen Feuerwehr Barkow und dem Landgasthof Barkow für die gute Bewirtung.

Dieter und Antje Hachschild

Lachow, 4. Oktober 2013

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

bedanke ich mich recht herzlich bei meiner Familie, meinen Bekannten und Nachbarn.

Ein Dankeschön auch an die Agrarvereinigung MiFeMa e.G. Plauerhagen, die Gemeinde Barkhagen, die Jagdgenossenschaft Plauerhagen, den Kreisverband der Volkssolidarität Parchim e.V. und die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Plauerhagen, die Kirchgemeinde Woosten-Kuppentin sowie Frau Hamann und Frau Weitkowitz für die gute Bewirtung.

Friedel Stolarczuk

Plauerhagen, im September 2013

Prominente in Oldtimern

Am 20. September bot sich den Plauern, wie auch den Einwohnern von Karow, Zarchlin und Plauerhagen die Gelegenheit, 180 Oldtimer zu bestaunen, die von Berlin nach Hamburg in einer Rallye teilnahmen. In den alten Autos saßen zudem viele Prominente: Fernsehkoch Horst Lichter, Katharina Witt und die aus TV-Krimis bekannten Sabine Postel (Tatort-Kommissarin Lürsen), Andreas Hoppe (Tatort-Kommissar Kopper), und Leonard Lansink (Privatdetektiv Wilsberg). Die beiden ältesten Fahrzeuge im Starterfeld waren die 1930 gebauten Hudson Great Eight Coach (60 PS) und ein Skoda 645 (45 PS). Diese meisterten wie das jüngste Auto, ein BMW M3 Cabriolet (Baujahr 1991), 25 Durchfahrts- und Zeitkontrollen sowie 18 Wertungsprüfungen. „Plaulina“ begrüßte alle Fahrer mit einer Silbermünze von der Stadt Plau am See auf dem Plauer Markt. Viele Plauer nutzten die Gelegenheit, sich ein Autogramm zu holen und mit den bekannten Fahrern ein paar Worte auszutauschen. Während der Wertungskontrolle wurde von einem Moderator jedes Fahrzeug vorgestellt, außerdem wurde kostenlos ein Programmheft verteilt.

Katharina Witt saß übrigens in einem BMW 328 Touring Roaster, Baujahr 1941, der 110 PS unter der Haube hat. Sabine Postel ließ sich in einem VW Käfer Cabriolet, Baujahr 1960, mit 34 PS kutschieren. Auch Andreas Hoppe fuhr in einem VW Käfer Cabriolet, Baujahr 1949, mit allerdings nur 25 PS. Genauso stark war der VW Käfer, Baujahr 1951, mit dem Leonard Lansink unterwegs war. Die stärksten Motoren hatten ein Buick Riviera GS (Bj. 1967) und ein Pontiac GTO (Bj. 1967) mit je 360 PS. W. H.



Andreas Hoppe beim Autogrammschreiben



Leonard Lansink. Fotos: W. H.



Katharina Witt



Alvis Silver Eagle von 1936, 90 PS



rechts: BMW 328 von 1938, 80 PS



Gesehenvermerk für Plauer Ortsumgehung liegt vor Baurechtschaffung ab Mitte 2014

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat den sogenannten Gesehenvermerk für den Entwurf der Ortsumgehung Plau an die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern übergeben. Damit ist der Entwurf grundsätzlich genehmigt und weitere Schritte zur Schaffung von Baurecht können eingeleitet werden. Ein Erfolg der Bemühungen durch die Bürgerinitiative für eine Ortsumgehung!

Allerdings enthält der Vermerk einige Auflagen: So fordert der Bund eine Kostensenkung von rund 12 auf knapp 10 Mio. Euro. Dies soll durch verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise den Verzicht auf ein Brückenbauwerk, eine Linienänderung oder eine Veränderung bei der Führung von Wirtschaftswegen erreicht werden.

Infrastrukturminister Volker Schlotmann: „Damit weicht der Bund zwar von einigen Standards für Bundesstraßenortsumgehungen ab. Die aktuelle Finanzsituation zwingt uns alle aber, günstigere Lösungen

zu finden. Durch diese Kostenreduzierung steigt die Rentabilität der Maßnahme. Und damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Maßnahme in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen und durch den Bund anschließend auch tatsächlich finanziert wird.“ Die geforderten Änderungen werden nun in die Planungsunterlagen eingearbeitet. Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2014 wird das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden.

Bürgermeister Norbert Reier geht davon aus, dass die 2 Mio. Euro beim Kreiselausbau, bei Untertunnelungen und an Brückenbauwerken eingespart werden sollen. Damit würden Wirtschaftswege abgeschnitten, was zu Lasten der Landwirtschaft ginge. Landwirte müssten dann Umwege bis 15 Kilometer in Kauf nehmen: „Wir sind natürlich froh, dass das Vorhaben quasi abgesegnet ist. Für mich stellt sich jedoch die Frage, ob die Einschnitte durch ein reduziertes Projekt akzeptabel sind.“

W. H.

2. Platz gefestigt

Für die 1. Herren Fußballer des Plauer FC war es ein durchwachsender Monat. Im Pokal schied man Anfang September unglücklich nach Verlängerung aus, wobei sich ein arg dezimiertes Team aber wacker schlug. So mussten vier Altherren Spieler mit aushelfen.

In der Liga gab es gegen den Tabellenführer in Boizenburg ein Debakel. Die Plauer keinen Stich und gingen sang- und klanglos mit 1:7 unter. Holger Brauns erzielte in der Schlussminute den Ehrentreffer. Wobei Boizenburg stark kombinierte und sicherlich der große Favorit auf den Staffelsieg ist. Es folgte ein Unentschieden zuhause gegen Goldenstädt. Der Gastgeber machte das Spiel, jedoch ging Goldenstädt früh in Führung und Plau erzielte den Ausgleich durch Tom Paschke, weitere Tore wurden aber leichtfertig vergeben.

Es folgte das erste richtige Lokalderby gegen die zweite Vertretung des Lübzer SV. Von Beginn an zeigten die Plauer Einsatzfreude und trugen einige herrliche Kombinationen vor. So wurden 3 schnelle Tore erzielt. Allerdings gab es zwei unglückliche Abwehraktionen, mit der Folge, dass die Plauer in der zweiten Hälfte mit nur 10 Mann weiterspielen mussten. Jedoch tat dies der Leistung keinen Abbruch und am Ende gab es einen 7:3 Auswärtssieg. In die Torschützenlisten trugen sich Brauns, Normen Engel, Marcel Leutemann, Sebastian Bulmann (3x) und Philipp Golinski.

Am 5.10 gab es ein Heimspiel gegen den SV Plate, welches souverän mit 2 : 0 gewonnen wurde. In einer eher niveaumarmen Partie ließen die Plauer viele Chancen liegen, aber die Seestädter festigten den 2. Platz in der Kreisoberliga.

Martin Skusa



Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,80 Euro
	12,5 kg	5,30 Euro
	25 kg	10,00 Euro

(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier
Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79

Mit einem Sieg und drei Niederlagen sind die Handballmänner des Plauer SV in das Abenteuer M/V-Liga gestartet. Gleich im ersten Spiel konnten die Seestädter, angefeuert von knapp 200 Zuschauern, den Ligakontrahenten Einheit Demmin überraschen und führen in einem spannenden Spiel einen knappen 26:24 Sieg ein. Das war der erhoffte Saisonstand nach Maß. Doch schon in den folgenden Punktspielen hingen die Trauben viel höher. Schon beim Auswärtsspiel beim SV Warnemünde (19:36 Niederlage), bekam die junge PSV Mannschaft das zu spüren und erwischte einen rabenschwarzen Tag. Im Heimspiel gegen den Schwaaner SV wechselten Licht und Schatten. Einer schnellen 4:1 und 9:6 Führung folgte ein 12:13 Halbzeitrückstand. Ein Punktgewinn

Die Plauer Handballmänner bedanken sich beim Trikotsponsor Fahrgastschiffahrt Wichmann.



Wi stün Plau am See 1990 dor, wi steit uns Stadt 2013 dor? 23 Jor – dat is ne lange Tid, wenn man sei hinner sik het. Dat is 'n Satz vun Fritz Reuter. Wat is geschehn (geschehen) in disse 23 Jor in Plau, wat het sik taun Vordeil (Vorteil) verännert. Dei mirsten Plauer sein (sehen) ja, wat sik verännert het. Dat brukt ik nich allens uptällen (aufzählen).

Dat Klärwerk nimmt einen wichtigen Platz in gegen dei Umweltverschmutzung. Anschlußrure müssten legt warden – vun Quetzin oder vun Appelburg. Dei Stratenplasterung is ni (neu) bugt wurden. Woväl Hüser sünd sanirt wurden? Deuch disse Maßnahmen het sik Plau tau ne schmucke Statd entwickelt. Einige teuwen (warten) noch, dat sik jemand öwer dei letzten unsanirten Hüser erbarmt. Man stelle sik vör, dei olle Taustand had

Ligastart der Handballmänner durchwachsen

schien in greifbarer Nähe. Doch wie schon in der ersten Halbzeit, leistete sich der Gastgeber einen Aussetzer. Die clevereren Gäste nutzten diesen eiskalt aus und sahen sich beim 15:20 schon auf der Siegerstraße. Doch mit Kampfgeist und Moral verkürzten die PSV Männer bis auf 20:21, um am Ende schließlich doch unglücklich mit 22:24 zu verlieren. Im Auswärtsspiel bei der SG Crivitz-Banzkow, hielten die Seestädter das Spiel bis zur 45. Minute offen (15:16), leisteten sich aber auch hier in der Schlussviertelstunde ihren Aussetzer und verloren deutlich mit 18:28 Toren.

Insbesondere letzteres zeigt die neue Qualität der M/V-Liga. Nur wenn die Plauer Handballmänner über die gesam-

te Spielzeit konstant spielen und bis an ihre Leistungsgrenze gehen, können sie zumindest mit einigen Teams mithalten und für Überraschungen sorgen. Das soll schon am Sonnabend in der Klüschenbergshalle gelingen. Zu Gast ist der Bundesliganachwuchs vom HC Empor Rostock 2. Auch wenn die Gäste nach nur einem Remis noch hinter den PSV Männern rangieren, liegt die Favoritenrolle eindeutig bei ihnen. Mit ihrer offensiven Spielweise in Angriff und Abwehr haben sie alle ihre Gegner bis an den Rand einer Niederlage gebracht und teilweise unglücklich verloren. Das soll auch in Plau so bleiben. Mit den Zuschauern im Rücken und einer spielerisch und kämpferisch ansprechenden Leistung, streben die Seestädter ihren zweiten Saisonsieg an. Der Anpfiff des Spieles erfolgt am Sonnabend (19.10.2013) um 17 Uhr.

Raimo Schwabe

Termine

19.10. 17 Uhr Männer Plauer SV-HC Empor Rostock 2

9.11. 10.30 Uhr mJC Plauer SV-Hagenower SV

12 Uhr mJD Plauer SV-ESV Schwerin

13.30 Uhr wJD Plauer SV-Hagenower SV

15 Uhr mJA Plauer SV-SG Vorpommern

170 Uhr Männer Plauer SV-Ribnitzer HV

16.11. 10 Uhr mJD Plauer SV-SV Mecklenburg Schwerin

11.30 Uhr mJC Plauer SV-SV Mecklenburg Schwerin

13 Uhr wJA Plauer SV-Malchower SV

15 Uhr mJA Plauer SV-HSV Peenetal

Loitz
17.11. 10 - 15 Uhr Punktspieltturnier mJF mit Plauer SV 1 und Plauer SV 2

Plau am See – Einheitsjubiläum 2013

Bestand. Dei Kliniken in Appelburg un Quetzin und dat Krankenhaus hewwen uns Stadt einen weltbekannten Standurt inbröcht (eingebracht). Väle irstklassige Ärzte hewwen sik in Plau ansidelt.

Dei Landwirtschaft, dat Standbeen in dei Vergangenheit, het sik vun dat VEG taun Landgaud wandelt. Dat Gaud will sik taun Monstrum entwickeln mit Hülpe (Hilfe) vun dei Landesregierung! Dei Ackerwirtschaft halt dat Üterste (Äußerste) ut den 'n Boden rut. Wist (fest) steit, eines Dags möten sei den 'n Rückwartsgang instellen. Gaud, dat wi noch einige Familienbetriebe in uns Wirtschaft hewwen - Fam. Trümmer, Kalden, Hertel, Reier un Schwager in Barkow. Man möt sik mal anhören, wenn Inwaners (Einwohner) ut

dat ni Sidlungsgebiet öwer den 'n Gestank bi Westwind vun dat Gaud schimpfen.

Trotz dei välen positiven Siden (Seiten) beklagen sik Bürger öwer einige Ungerechtigkeiten t. B. öwer dei Renten. Ik kann nich ümmer dorvun utgan (ausgehen), wat ik in minen Geldbüdel hew. Ik möt min Umfeld uk in 'n Blickwinkel behollen (behalten). För dei nächste Tid het dei Stadt einige Bumaßnahmen plant – Burgwallanlag un Bahnhofplatz. Leiw Plauer un Inwaners vun dei ümliegendne Dörper: Mit Stolz un Taufrädenheit denken wi an dei in dei Vergangenheit erfolgten Leistungen un Erfolge. In Taukunst sall uns Hoffnung un Tauversicht (Zuversicht) erfolgreich begleiten.

Hans-Ulrich Rose

Veranstaltungen Oktober / November 2013

Mittwoch, 16.10., 10.00 - 13.00 Uhr, Teerschwelergehöft Sparow, Holzkohle, große Steine, Sand und See - Wanderung am Drewitzer See

Mittwoch, 16.10., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Multivisionsshow „Schneegipfel und Feuerinseln - Impressionen aus Ecuador Galapagos“ Heike Setzermann & Dirk Vorwerk

Donnerstag, 17.10., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Quilling Kurs

Donnerstag, 17.10., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU - Stammtisch Dia-Vortrag „Norwegen“ Herr Hanke

Donnerstag, 17.10., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Musikgruppe Fact

Freitag, 18.10., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

Sonnabend, 19.10., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Geführte Natur- und Fotowanderung

Sonnabend, 19.10. - Sonntag, 20. 10., 8.00 Uhr, Ruthen, Sonntagsbörse, Flohmarkt, Tiere und Technik

Montag, 21.10., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, „Klee & Co“ Life Stile gesungen und gelesen

Dienstag, 22.10., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Der Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide - eine geschützte Kulturlandschaft in M-V“

Mittwoch, 23.10., 19.00 Uhr, Kita Zwergenparadies in Plau, Klangreise in die Tiefenentspannung nach der Klangtherapie von W. Häfner

Donnerstag, 24.10., 15 Uhr, Kreativ & Hobby, Plau, Steinstraße, Halloween-Gestaltung

Donnerstag, 24.10., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Heinz- Erhardt-Abend

Freitag, 25.10., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

Freitag, 25.10., 18.00 Uhr, Oktoberfest im Fischerhaus - zünftiges bayrisches Büfett und Oktoberfestbier satt

Freitag, 25.10., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau, Heute rollt die Kugel, Bowlen der Mitglieder des Kneipp-Vereins

Sonnabend, 26.10., 10.00 Uhr, Wangelinert Garten, Praxisseminar Obst- und Gehölzschnitt

Sonnabend, 26.10., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Wanderung durch die 1000 jährige Geschichte des Dorfes Quetzin

Sonnabend, 26.10., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, Plau kocht! - Eröffnungsveranstaltung der 7. Staffel

Sonnabend, 26.10., Waren, Einkaufsnacht zu Halloween

Montag, 28.10., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Plattdeutscher Leierkastenmann

Mittwoch, 30.10., 20.00 Uhr, Perleberg, 6. Perleberger Museumsnacht

Donnerstag, 31.10., 10.00 - 13.00 Uhr Bärenwald Müritzt, Halloween - schaurig schönes Gruseln im Bärenwald

Donnerstag, 31.10., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Halloween: Gruseliges Spaß mit Hexen, Geistern, Monstern und große, graue Langnasen

Donnerstag, 31.10., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Vortrag „Apitherapie - Heilung mit Bienenprodukten“

Donnerstag, 31.10. - Montag, 04.11., Parchim, Martinimarkt

Freitag, 01.11., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Brückentag

Freitag, 1.11., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

Freitag, 01.11. - Sonntag, 03.11., Filzmanufaktur Ülepüle Retzow, Im Jahreskreis der Natur - Wochenendseminar, Filzen und Grundlage der Kräuterkunde

Sonnabend, 02.11., 10.00 Uhr, Wangelinert Garten, Arbeitseinsatz, wir machen den Garten winterfest

Sonnabend, 02.11., 10.00 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Schlachtestest

Sonnabend, 02.11., 13.45 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Stadtführung

Sonnabend, 02.11., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, musik. Unterhaltung mit Gerhard und Luise

Sonntag, 03.11., 8.00 Uhr, Obstbau Ruthen, Sonntags-Börse, Flohmarkt, Tiere, Technik

Sonntag, 03.11., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Saisonabschluss

Sonntag, 03.11., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Buchlesung mit Verena Blecher

Montag, 04.11., 19.00 Uhr, Café Plawe Plau, Gesund in den Herbst mit Holunder und Sanddorn

Montag, 04.11., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Ton-Show „Norwegen“

Dienstag, 05.11., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Kraniche - Vögel des Glücks“

Mittwoch, 06.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Virtuose Musik auf Gläsern

Donnerstag, 7.11., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Quilling Kurs

Donnerstag, 07.11., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU-Stammtisch General - Music- Store aus Parchim

Freitag, 8.11., 15.00 Uhr, Kreativ &

Hobby Plau, Steinstraße, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

Sonnabend, 09.11., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Geführte Natur- und Fotowanderung

Sonnabend, 09.11., Plau am See, „Väl Hoeg tau de plattdütsche Kaffeetied“ mit Klaus-Jürgen Schlettwein, Heimatverein Plau am See e.V.

Sonnabend, 09.11., 14.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Plauerhagen, Abschlußkonzert des Blasorchesters Karow

Sonnabend, 09.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Island- Gletscher, Glut und Zottelschafe“

Sonnabend, 09.11., 19.00 Uhr, Fischerhaus Plau, Plau kocht!

Sonnabend, 09.11., Wendisch-Priborn, Jägerfest

Sonnabend, 09.11., 20.00 Uhr, Schloss Meyenburg, Duo Schwarzblond „Schön aber giftig“

Mittwoch, 13.11., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia- Vortrag „Australien - 12.000 km durch das Land der Regenbogenschlange“

Mittwoch, 13.11., 19.00 Uhr, Karower Meiler, Vortrag „Auf Safari in Kenia“ Dr. Wolfgang Neubauer

Donnerstag, 14.11., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Quilling Kurs

Freitag, 15.11., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau, Steinstraße, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

Freitag, 15.11., 19.00 Uhr, 14. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Sonnabend, 16.11., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Wanderung durch die 1000 jährige Geschichte des Dorfes Quetzin

Sonnabend, 16.11., 19.00 Uhr, 14. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen

Sonnabend, 16.11., 19.00 Uhr, Scheune Bollewick, Konzert auf der Tenne

Dienstag, 19.11., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Bäume - eine Reise zu den grünen Riesen mit Ralf Koch

Vor 140 Jahren

In der Plauer Zeitung des Jahres 1873 war folgende Nachricht zu lesen:

„Wiederholt wird daran erinnert, daß das Trocknen von Wäsche in und an den Straßen und Wegen, sowie das Befestigen von Zeugleinen an Bäumen auf den Wällen und in sonstigen Stadtfreiheiten bei Strafe verboten und daß auf der Stadtbleihe ausreichende Gelegenheit zum Trocknen geboten ist. Der Magistrat.“

Farbfotografie vor dem 1. Weltkrieg



Unser fotografisches Gedächtnis der Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts scheint aus schwarz-weißen Bildern zu bestehen. Doch bereits vor dem 1. Weltkrieg erfuhr die Farbfotografie dank des französischen Bankiers Albert Kahn (1860–1940) entscheidende Impulse. Kahn nutzte sein Vermögen, um das von den Brüdern Lumière erfundene farb-

fotografische Verfahren zu fördern und „Les archives de la planète“ anzulegen, in denen er über 70 000 Farbbildaufnahmen aus aller Welt zusammentrug, um das Fremde in sichtbare Nähe zu rücken. Die Farbdias zeigen Völker, ihre Kulturen und Lebensbereiche aus fast sämtlichen Teilen der Erde. Ein Fotobuch des Stuttgarter Hatje-Cantz-Verlages entführt den Betrachter in eine uns ferne, untergegangene Welt, indem es eines der größten Fotoprojekte der damaligen Zeit präsentiert. Die Bilder, vorrangig von Fotografen Stephane Passet aufgenommen, sollten zum einen der Bewahrung bedrohter Kulturen und Lebensräume dienen und zum anderen durch die Vermittlung von Kenntnissen über fremde Lebensgewohnheiten und -bereiche zum gegenseitigen Verständnis der Völker untereinander und zur Friedenssicherung beitragen. W. H.

1914 – Welt in Farbe - Farbfotografie vor dem Krieg (ISBN 978-3-7757-3644-2) Hatje-Cantz-Verlag Stuttgart, 144 Seiten, 101 Farbbildungen, 24,80 Euro



Blick von der „neuen Hühnerleiter“ an der Metow-Promenade.



Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.

Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25

oder 01 73 - 232 29 48



Bunte Laubfärbung am Plauer Friedhof.

Foto: W. H.

Anzeige

Irgendwann wird jeder zu einem „Hinterbliebenen“. Unser Bestattungshaus betreut und entlastet Sie erfahren und voller Respekt.

Bestattungshaus  **T. Renné**

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Für die aufrichtige Anteilnahme am Tod
unserer lieben Mutter und Oma

Ursula Arndt

* 31.7.1922 † 17.9.2013

danken wir auf diesem Wege
dem Bestattungshaus Renné, dem Ehepaar Poppe,
Frau Hahn, der Diakonie-Sozialstation Plau,
der Volkssolidarität sowie allen Bekannten,
Freunden und Nachbarn.

Im Namen aller Angehörigen
Siegfried Arndt

Plau am See, im September 2013



Renate Wiepcke

* 3.9.1948 † 9.9.2013

Viele Zeichen der Anteilnahme wurden
uns in den schweren Stunden
des Abschieds von meiner lieben Frau
und unserer Mutter entgegengebracht.

Hierfür und auch für alle gezeigte Unterstützung
möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

Im Namen aller Angehörigen
Gunter Wiepcke und Söhne

Plau am See, im Oktober 2013

Informationen des Bürgermeisters

In der Stadtvertretersitzung am 25. September gab der Bürgermeister folgende Informationen.

Herzlichen Dank an alle Wahlhelfer, die am 22.9.2013 mithalfen, die Bundestagswahlen in den Wahlvorständen zu unterstützen. Mit 64,97 % Wahlbeteiligung lagen wir im Landesdurchschnitt. Das ist doch ein positives Zeichen der Wahrnehmung des Wahlrechtes durch unsere Bürger. Etwas negativer fand ich die Beteiligung an der Bürgerversammlung bezüglich der Vorstellung der Varianten zur Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Dass nur 11 Plauer Bürger die Möglichkeit genutzt haben bei über 6000 Einwohnern, zeigt wenig öffentliches Interesse für die zukünftige Gestaltung. Wobei ich die Diskussion der Anwesenden nicht abwerten möchte. Die Auseinandersetzung mit den Varianten-Vorschlägen und die Abwägung der Vor- und Nachteile verliefen deshalb sehr konstruktiv.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Rettungskräften unserer Region aussprechen. 2013 hatten wir bisher keinen tödlichen Badeunfall auf dem Plauer See zu beklagen. In M-V waren es bisher schon 26 Unfälle, wobei von vielen die Gefahren auf dem Wasser unterschätzt werden. So mancher Unfall wäre vermeidbar, wenn den Hinweisen der Ordnungskräfte Folge geleistet werden würde. Bedanken möchte ich mich beim DRK-Kreisverband, der mit den Rettungsschwimmern im Strandbad und mit der Wasserwacht vorbeugend, der Freiwilligen Feuerwehr und der Bäderpolizei sowie der Rettungsstelle in Plau am See zum Einsatz gelangt, wenn Notfälle gemeldet werden. Landesweit wird deshalb der Ruf zur Überarbeitung des Rettungsgesetzes M-V immer lauter, da bei Unfällen auf dem Wasser keine klaren Verantwortlichkeiten und Finanzierungen geregelt sind.

Ich hatte auf der Stadtvertretersitzung über die Situation der Kita-Plätze informiert und möchte zur Situation der Kinder, die im Haupthaus des Burghofes untergebracht sind, ergänzen. Es ist nicht zielführend, wenn die Stadt Plau am See selbst wieder nach weiteren Provisorien sucht, um nur für die Kinder im Burghof eine Lösung zu finden. In der Villa Kunterbunt an der Wallstraße stehen zukünftige Investitionen an (Dach). Mit der Einstellung des Kindergartens in Karow ist eine Bedarfsdeckung derzeit nur über Tagesmütter gesichert, die aber teilweise keine Teilzeitbetreuung übernehmen. Der nächste Kindergarten ist dann in Ganzlin. Deshalb läuft in Absprache mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim ein

Bekundungsverfahren, welcher Träger sich bereit erklärt und Interesse hat, in Plau am See eine neue Einrichtung zu bauen. Das Verfahren läuft, bisher gibt es 13 Interessenten. Dabei ist auch der Kreisverband der VS. Leider gab es im Vorfeld nach einer Anfrage des Landkreises an die derzeitigen Träger keine klare Absichtsbekundung, sodass durch die Ausschreibung mehr Sicherheiten bestehen sollen, um die Investition auch umzusetzen. Im Oktober werden wir alle Interessenten in den Rathaussaal einladen und über entsprechende Modalitäten informieren und die Ausschreibungsunterlagen übergeben. Dann kann jeder Anbieter bis Jahresende sein Angebot erarbeiten und zur Bewertung vorlegen. Aus den für uns besten Angeboten wird die Stadtvertretung zu entscheiden haben, welchem Träger der Zuschlag erteilt wird und bis wann die neue Kindereinrichtung mit ca. 100 Plätzen bereitgestellt werden soll. Im Rahmen der Gleichbehandlung der Träger sollten wir überlegen, wie weit wir durch Bereitstellung eines entsprechenden Grundstücks das Vorhaben unterstützen und langfristig binden.

Im Oktober findet das nächste Gespräch mit dem Landesförderinstitut, dem Wirtschaftsministerium, dem Landwirtschaftsministerium und dem Straßenbauamt bezüglich der Förderfähigkeit des Radweges um den Plauer See statt. Nach der Suche der Wegeführung durch den Stadtwald wurde eine Trasse gefunden, die eine Anbindung an die Ganzliner Gemarkung hat und für die notwendige Ausbaubreite die Voraussetzungen mit sich bringt. Wie weit der Waldwegbau im Rahmen der Förderkulisse genutzt werden kann, soll geklärt werden.

Die Fertigung des Aufbaues für unser Löschfahrzeug hat sich weiter verzögert. Nach letzten Absprachen soll es im November geliefert werden.



Regionale Fische finden viele neue Liebhaber

„Wir sind unserem Ziel, die Leute an regionale Produkte heranzuführen, ein großes Stück näher gekommen.“ Mit diesen Worten schätzt Jens-Peter Schaffran, Geschäftsführer der Fischerei Müritz Plau GmbH, die jetzt zu Ende gegangenen sechsten Müritzer Fischtage ein. Und: „Es waren unsere besten Fischtage überhaupt. Super-Organisation und vor allem ein Riesen-Interesse der Menschen“, so der Geschäftsführer weiter.

Während des großen Genussfinales am Wochenende strömten tausende Besucher an den Warener Hafen und haben die zwölf Gerichte ausgiebig gekostet. Rund 4000 Essen gingen an den beiden Tagen weg. „Sonntagabend gab's wirklich nur noch Reste. Aber so soll es ja auch sein“, meint Jens-Peter Schaffran und berichtet von Gästen, die zugegeben haben, eigentlich keinen Fisch zu mögen, beim Genussfinale dann aber gar nicht genug von Barsch, Zander, Wels und Co. bekommen konnten.

Viele Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, den Köchen beim Brutzeln der regionalen Fische über die Schulter zu schauen und ihnen den einen oder anderen Geheimtipp zu entlocken. Während der Müritz Fischtage haben Köche in 41 Restaurants Mecklenburg-Vorpommerns ihren Gästen regionale Fische schmackhaft gemacht. Sie kreierten verschiedene Gerichte und überzeugten damit sogar eingefleischte Nicht-Fischesser von den Vorzügen der maritimen Küche.

Alles in allem richteten sie an den 16 Fischtagen mehr als 13 000 Portionen an, doch es gab nicht nur Kulinarisches während der siebenten MÜRITZ FISCHTAGE. Die Fischer zeigten bei der großen Eröffnung in Plau am See, beim Fest in Eldenburg sowie beim Abfischen der Boeker Angelteiche, wie ihr Alltag aussieht und beantworteten viele neugierige Fragen. „Wir haben uns sehr gefreut, dass sich so viele Menschen für die Arbeit der Fischer interessieren. Insgesamt konnten wir zu unseren Festen über 11 000 Menschen begrüßen“, sagte Jens-Peter Schaffran verriet zugleich, dass bei den Müritzfischern schon an der achten Auflage dieses kulinarischen Spektakels „gebastelt“ wird.

Bei der Eröffnung der diesjährigen Müritz-Fischtage ließen sich viele Gäste die verschiedenen Fischgerichte bei Sonnenschein auf dem Plauer Markt schmecken.
Foto: W. H.

Vor 250 Jahren begann es



Einmal ein Kaninchen streicheln, dafür musste Wartezeit in Kauf genommen werden.

Fotos: W. H.

Das Kinderfest am Weltkindertag am 20. September war schon etwas Besonderes, denn vor 250 Jahren fand es zum ersten Male in Plau statt. Darauf verwies Bürgermeister Norbert Reier bei seiner Begrüßung der 280 Kinder der 1. – 5. Klassen. Auch Bürgervorsteher Klaus Bendel war in die Turnhalle am Klüschenberg gekommen. Am Anfang stand der Anmarsch der Klassen von der Kantor-Ehrich-Schule durch die Stadt unter Begleitung des Plauer Fanfarenzuges. Am Ende wurde beim Weitflugwettbewerb von jedem Kind ein Luftballon dem Wind überlassen. An diesem hing eine Postkarte, die der Finder zurückschicken sollte. 2012 flog der Luftballon von Keira Saß bis nach Usedom und war damit der am weitesten entfernt Gefundene. Nun sind alle gespannt, wo diesmal ein Ballon landet.

Der Kindertag wurde ermöglicht durch die Mitwirkung vieler. So steckten viele Plauer Münzen in Sparbüchsen, die in

Geschäften standen, so kamen 150 Euro zusammen. Rüdiger Hoppenhöft steuerte wie jedes Jahr 100 Euro bei. Jedes Kind erhielt Bons für Eis, Zuckerwatte, Getränke und eine Bratwurst. Dafür musste jeder nur insgesamt 50 Cent hinlegen, weitere 50 Cent packte die Stadt dazu. Die Eltern der Kantor-Ehrich-Schule hatten für leckeren Kuchen gesorgt, hier konnte jeder essen, worauf er Lust hatte und wie viel er mochte. Ob nun Pfeile werfen, Taubenschießen, Kinderschminken, Hufeisen werfen, Seilspringen mit Handicap, Boxsack, Torwandschießen, Gummibär-Wurfburg, Hüpfburg, Armbrustschießen auf Dosen, Glücksrad drehen, Ballzielwurf, große Bastelstraße, Angelzielwurf, Nagelblock, Seemannsknotenstand, große Bastelstraße - überall bildeten sich Schlangen. Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins hatten mehrere Tiere mitgebracht, für die sich vor allem Mädchen interessierten. Vor der Halle



Das Treffen mit den Armbrustpfeilen war gar nicht einfach.

war die Plauer Feuerwehr mit einem Einsatzwagen vorgefahren. Die Jugendfeuerwehr, in der übrigens bei Interesse jedes Kind aktiv werden kann, war mit der Wasserspritze gekommen, außerdem bot sich an der Feuerschale die Gelegenheit, Knüppelkuchen zu backen. Schüler der 9. Klassen waren überall als fleißige Helfer aktiv.

Beim Schulwettkampf „Test FÜNF“, moderiert von DJ Perry Neudhöfer, trat eine Auswahl von sechs Schülern der neuen 5. Klasse der Schule am Klüschenberg in sechs Runden gegen eine Auswahl der 4. Klasse ihrer alten Kantor-Ehrich-Grundschule an. Sie sollten beweisen, dass sie zu Recht in die neue Schule gehen dürfen. Schließlich hatten die Fünftklässler die Nase vorn und errangen den Wanderpokal. Beim Staffelspiel „Ohne Hände aber mit Fuß und Köpfchen“ ging es um Geschicklichkeit und Zusammenwirken.



Die Jugendfeuerwehr hatte Knüppelkuchen über der Feuerschale im Angebot.



Junge Funker zeigten ihre technischen Kenntnisse.



Das Schminken machte vielen Spaß.

Da wurde es laut in der Halle unter den Anfeuerungsrufen der mitfiebernden Zuschauer.

Bei Rotraud Schnarrer, Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Stadtvertretung, liefen die Fäden der Vorbereitung zusammen, leider war sie in diesem Jahr dienstlich verhindert: „Großen Anteil am Gelingen des Festes haben die Schulsozialarbeiterin Andrea Vienhues und der Jugendpfleger René Bühring. Mein Dank geht nicht nur an sie sondern auch an alle Helfer, Lehrer und Eltern.“ Und René Bühring ergänzt: „Ich begleite dieses Fest jetzt schon seit zehn Jahren und bin immer wieder davon begeistert, wie viele ehrenamtliche Helfer sich hier einbringen.“ W. H.

Dank den Sponsoren:

Karsten Adamschewski für die Schokoküsse und andere Leckereien. Plauer Dachdecker und Trockenbau für die Trommelfelle. Die Anschauungs- und Demowerkstatt der AWO Lütz/Jobcenterprojekt Drechseln für die Brummkreisel Herrn Rüdiger Hoppenhöft sowie das Modeballkomitee Plau am See für die Geldspenden. Den Eltern für die leckeren selbstgebackenen Kuchen und natürlich allen fleißigen Helfern aus den Vereinen für die Betreuung ihre Stände.

René Bühring



Eis und Zuckerwatte schmeckte.

Herbstgeflüster

Zu einem literarisch-kulinarischen Abend mit dem Gartenkoch Aron Schoder war am 20. September in den Wangeliner Garten eingeladen worden. Genuss für Gaumen und Geist war angesagt, denn Hans-Heinrich Jarchow stellte die Dichterin Martha Müller-Grähler (1879 – 1939) vor. Die aus Zingst stammende Literatin wurde vor allem durch ihr Gedicht „Wo de Ostseewellen trecken an den Strand“ bekannt, das vertont zur inoffiziellen Hymne des Nordens avancierte. Jarchow erzählte aus dem Leben von Martha Müller-Grähler, die mehrere Jahre mit ihrem Ehemann, einem Tierarzt, in Japan wohnte. Die Zuhörer bekamen zwischen den einzelnen Gängen kleine, nachdenklich stimmende Gedichte, verfasst in Plattdeutsch und in Missingsch (Mischung von hoch- und niederdeutschen Textpassagen), zu hören.

Indessen setzte Aron Schoder mit seiner Crew in der Küche das Thema des Abends „Herbstgeflüster“ entsprechend der Jahreszeit genussvoll in ein Vier-Gänge-Menü mit Pflanzen aus dem Wangeli-



Aron Schoder (2. v. r.) mit seinem Team

ner Garten und Produkten aus der Region um. Es begann mit einem Gartensalat, ein Blattsalat mit Bohnen und Tomaten sowie einem mit Ziegenkäse überbackenen Apfel. Es folgte eine Kürbissuppe mit Schwarzbrot und Blütenbutter. Das Hauptgericht war ein Saibling aus dem Gehlsbach unter Kräuterkruste mit Saffransoße, Kartoffelpüree, Vanillekohlrabi und Apfelmöhren. Den Abschluss bildete ein Dessert aus Tonkabohnen-Panakotta mit Holundersüppchen. Die literarisch-kulinarische Reise durch den Herbst schloss sich an entsprechende Veranstaltungen in Frühling und Sommer an, mit denen der Wangeliner Gartenkoch Aron die Gäste bereits schon verführte. Eine Fortsetzung der Gaumenfreude-Reihe im kommenden Jahr werden sicher nicht nur die Gäste des Freitagabend, sondern auch all die, welche verhindert waren zu kommen, sich wünschen. W. H.



Hans-Heinrich Jarchow. Fotos: W. H.

Für ein gesundes Frühstück

In Deutschland geht jedes vierte Kind aus von Armut betroffenen Familien ohne Frühstück zur Schule. Das soll anders werden. Unter dem Motto „Hand drauf für ein gesundes Frühstück“ waren bei der Feier zum Weltkindertag alle Kinder der Plauer Schulen eingeladen, einen farbigen Handabdruck zu machen. Das dient auch einem guten Zweck, denn für jeden Handabdruck spendet der pharmazeutische Großhandel Vivesco 50 Cent an das Deutsche Kinderhilfswerk für ein kostenloses Frühstück. Bei Sabrina Burr von der Burg-Apotheke konnten 110 Kinder ihre Handabdrücke hinterlassen. W. H.



500 begeisterte Plauer Musikfreunde



Das fünfte Jahr nacheinander in Folge treten nun schon Schüler des St. Petersburger Rimski-Korsakow-Konservatoriums in der Plauer Marienkirche auf und begeistern immer wieder die Musikfreunde mit ihrem virtuosem Spiel. Am 14. September kamen rund 500 Interessenten, um die dargebotenen Musikstücke zu hören. Neben den vier Petersburgern Ilja Ismailow

(Jg. 1998 Cello), Ilwina Gabriejan (Jg. 1998 Geige), Kyrill Agarkow (Jg. 1997 Klarinette) und Elisabeta Ukrainskaja (Jg. 1996 Klavier) unter der Leitung von Dr. Larissa Popkowa traten vier Weimarer Musikschüler unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Dörner auf und brachten Werke von Bach, Beethoven, Liszt, Chopin, Dvorak, Glinka und Strauß zu Gehör.



Herzlicher Beifall dankte den jungen Künstlern für ihre Leistungen.

Der Verein „Wir leben“, der das Musikereignis organisiert hat, dankt der Plauer evangelischen Kirchgemeinde für die Unterstützung bei dem Konzert. und den Schülern der 4. Klassen der Kantor-Ehrich-Schule für das gemalte große Plakat. Marco Rexin richtet einen besonderen Dank an das Plauer Publikum für die Spenden, die gemeinnützigen Einrichtungen in der Region zugute kommen. Er verspricht: „Auch im neuen Jahr wird es wieder im September ein Konzert mit den St. Petersburger und Weimeranern in Plau am See geben.“

Freveltat vor 140 Jahren

In der Plauer Zeitung des Jahres 1873 war folgende Nachricht zu lesen:

„Vor etwa 2 Jahren wurden die Fenster der Sakristei der Kirche zertrümmert, jetzt ist derselbe Unfug erneut betrieben worden. Traurig, daß sich eine solche, die Kirchen-Gemeinde schändenden Roheit in Plau erneut gezeigt hat. Wer muthwillig oder bösslicher Weise das Gotteshaus beschädigt, ist gelinde bezeichnet ein verwahrloster, schlechter, roher Mensch.“

Pressemeldung

des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung

Flexibles Bahn-Bus-Angebot ab 2015 im südlichen Mecklenburg

„Bei der Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs setzt das Infrastrukturministerium künftig im südlichen Mecklenburg auf ein flexibles und bedarfsorientiertes Mobilitätsangebot, das die Vorzüge von Bahn und Bus kombiniert. Damit können z.B. weitere Orte an die Hauptstrecke zwischen Parchim und Waren angebunden werden. Die Mecklenburgische Südbahn wird ab 2015 wie gewohnt zwischen Hagenow und Parchim verkehren. Auch zwischen Waren und Neustrelitz wird weiterhin eine Bahnverbindung bestehen. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Parchim und Waren wird künftig ein flexibles Bussystem geschaffen. Dabei wird Plau am See neu in das Streckennetz eingebunden werden. Durch eine Kombination von Bahn und Bus schaffen wir ein angemessenes Angebot“, erklärt Infrastrukturminister Schlotmann.

Die Südbahn kostet derzeit jährlich rund 10,5 Mio. Euro. Mit der Umsetzung des neuen kombinierten Konzepts ist eine Ersparnis von 3 - 4 Millionen Euro zu erwarten. Um dauerhaft einen effizienten Betrieb der Bahn zwischen Parchim und Waren zu gewährleisten, wären Investitionen in die Infrastruktur von rund 47,5

Mio. Euro laut Gutachten notwendig.

CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller, zugleich Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag, kritisiert, dass die Entscheidung Lübz überhaupt nicht berücksichtigt: „Es wäre das Mindeste gewesen, Lübz mit einzubeziehen.“ Wenn Plau am See per Bus eingebunden werde, dann ganzjährig, ein Saison-Touristenbus reiche nicht. In jedem Fall sei es eine „falsche und enttäuschende“ Entscheidung. Als inakzeptabel und als weitere Schwächung des ländlichen Raumes bewertete so der für den ÖPNV zuständige Stellvertreter des Landrates Günter Matschoß die Abbestellung der Mecklenburger Südbahn durch das Land ab dem Jahr 2015. Er bemängelte in diesem Zusammenhang, dass das angemahnte Konzept zur Bewerbung der Bahnlinie sowie die intelligente Verknüpfung zwischen den öffentlichen Verkehren, die auch eine bessere Anbindung der Stadt Plau gewährleistet hätten, nicht mehr zum Tragen kommt. Clemens Russell von der Bürgerinitiative „Pro Schiene“ Lübz weist darauf hin: „Das Gutachten hat in keinerlei Weise aufgezeigt und untersucht, wie sich Verbesserungen der Infrastruktur und damit auch möglichen Verbesserungen im Fahrplan auf eine Steigerung der Fahrgastnachfrage auswirken können.“

Schiffstour nach Bad Stuer begeisterte

Schon seit acht Jahren lädt die Ortsgruppe Plau der Volkssolidarität alle Mitglieder und Interessierte zu einem Ausflug zur Stuerschen Hintermühle ein. Auch in diesem Jahr war das Interesse an der Grillparty groß, so dass alle Innenplätze auf dem Schiff besetzt waren. Am Donnerstag, dem 19. September, ging es um 13.30 Uhr bei Sonnenschein und guter Laune raus auf den See. Einige ließen sich auf dem Oberdeck den Wind um die Nase wehen, um die Ein- und Ausfahrt anzusehen. Das hört sich jetzt so einfach an, aber eine Menge Vorbereitung war nötig, um allen einen netten Nachmittag zu beschern. Es kamen natürlich auch einige mit ihren Gehilfen, doch das lief alles reibungslos ab mit Hilfe der beherzten Helfer. Etwas beschwerlich war der kurze Weg vom Schiff bis zum Seeende. Doch da wartete schon ein Transporter vom Seehotel, der



alle Gäste mit Behinderung ohne Probleme ans gewünschte Ziel beförderte. Alle wurden herzlich von Herrn Kromholz und dem Hotelpersonal begrüßt. Ein Hochgenuss war das leckere Büfett mit Salaten, gegrillten Würstchen und Fleisch. Dafür gebührt allen Mitarbeitern

des Hotels ein großes lob. Auch dem Schiffsunternehmen Wichmann/Wolf möchten wir Danke sagen. Vier Stunden sind wie im Flug vergangen. Jeder hat diese Fahrt auf seine Weise genossen und wartet auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.
E. F.

Lampionfahrt

Der Wettergott meinte es gut mit dem Plauer Seglerverein, der am 21. September alle Bootsbesitzer aufgerufen hatte, sich an einer abendlichen Lampionfahrt auf der Elde zu beteiligen. Es war nicht kalt, und es regnete nicht. Auch wenn diesmal kein Feuerwerk stattfand, kamen etliche Plauer zur Promenade an der Metow, um die über 20 geschmückten und illuminierten Boote zu sehen, die vom Kalkofen bis zum Wasserwanderastplatz und zurück fuhren. Mit fröhlichem Hupen und Blasen in Hörnern läuteten die Sportsfreunde das Ende der diesjährigen Segelsaison ein. An die Fahrt schloss sich am Seglerheim ein gemütliches Beisammensein bei Fackelbeleuchtung an.
W. H.



Strohputzen zum Erntefest in Gnevsdorf.

Fotos: W. H.



2. November 2013 „Krimidinner“

Ein Krimitheaterabend

inkl. 4-Gänge-Menü

69,00 € p. P.



24. November 2013

ab 11.30 Uhr

Traditionelles Entenessen im Seehotel 14,90 € p. P.

Weihnachtsfeier geplant?

erleben Sie unsere Cocktail- und Küchenparties!!!

20. Dezember 2013

Weihnachtsfeier für „Jedermann“

inkl. Begrüßungscocktail, Büfett und Tanz 19,90 € p. P.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung.:

– kostenfrei – unter: 0800-840 840 8

Mit freundlichen Grüßen Ihre Familie Falk & das Seehotelteam

Wahlergebnisse im Amt Plau am See (Wahlkreis 13)

Erststimme	Wahlberechtigte	gültige Stimmen	CDU	SPD	Linke	FDP	Grüne
Barkhagen	516	311	152	57	69	2	5
Buchberg	436	223	104	32	55	2	11
Ganzlin	437	257	103	46	73	3	11
Wend. Priborn	360	209	93	38	57	3	3
Plau am See	5197	2747	1301	566	616	35	62

Briefwahl:

Plau am See	805	355	168	176	8	32
-------------	-----	-----	-----	-----	---	----

Als Direktkandidatin wurde Karin Strenz (CDU) gewählt, im Amt Plau am See erhielt sie 47,13 % der Stimmen.

Dr. Martina Bunge (Linke) bekam 23,38 %, Frank Junge (SPD) 20,28 %

Zweitstimme	CDU	SPD	Linke	FDP	Grüne	AFD
Barkhagen	142	53	62	7	9	0
Buchberg	94	28	52	5	16	13
Ganzlin	97	43	76	3	13	11
Wendisch Priborn	86	28	60	4	10	5
Plau am See	1196	554	614	55	71	94
Briefwahl Plau am See	375	152	160	20	28	17

Im Amt Plau am See errangen

CDU 1990 Stimmen 44,45 % (im Wahlkreis: 42,1 %, 2009: 32,8 %)

SPD 858 Stimmen 19,16 % (im Wahlkreis: 19,7 %, 2009: 18,4 %)

Linke 1024 Stimmen 22,87 % (im Wahlkreis: 21,3 %, 2009: 28,6 %)

FDP 94 Stimmen 2,1 % (im Wahlkreis: 2,2 %, 2009: 9,8 %)

Grüne 147 Stimmen 3,28 % (im Wahlkreis: 4,0 %, 2009: 5,2 %)

AfD 152 Stimmen 3,4 % (im Wahlkreis 5,3 %)

NPD 83 Stimmen 1,85 %

Piraten 75 Stimmen 1,68 %

Im Quetziner Wahllokal. Foto: W. H.



Vielschichtige Vokalmusik mit dem Brandenburger Motettenchor

„Jauchzet dem Herrn alle Welt!“ – Mit einem überaus stimmungsgewaltigen Auftakt begann am frühen Samstagabend in der Plauer St. Marienkirche ein Chorkonzert mit dem Brandenburger Motettenchor. Unter der Leitung von Kreiskantor Fred Litwinski präsentierte sich der etwa 40 Sängerinnen und Sänger umfassende stimmlich hochbegabte A-Capella-Chor in bester Form. Das Programm enthielt alte und neuzeitliche Motetten ausgewählter Meister. Vielschichtig, als vier-, fünf- oder achtschimmige Vokalmusik erklang das Konzert. Seine musikalischen Fähigkeiten stellte der Chor mit homogenem Klang, einer absolut sauberen Intonation und klarer Artikulation immer wieder unter Beweis. Die geistlichen Texte, die starke inhaltliche Kontraste aufzeigen, wurden höchst kunstvoll und exzellent dynamisch gestaltet.

Der feierliche Gesang des Chores wurde zudem durch den anmutigen Klang der Orgel umrahmt. Hervorragend und mit einer wohldurchdachten Registrierung präsentierte Frank Hergert „Five Pieces“ von H. Willan und „Simple Gifts“ von R. Hebble und V. Fox. Glanzvoller Höhepunkt des Konzertes war aber die „Missa brevis“ von Knut Nystedt. Dieser Vortrag überzeugte mit reizvollen Kontrasten und seiner ausgewogenen und weit ausladenden Melodik. Das Werk bestach insbesondere durch seine Schönheit, Majestätik und Sanftheit.

Diese phantastische Klangwirkung und Klangfülle begeisterte und beeindruckte das Publikum. Mit dem Abendlied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ verabschiedete der Brandenburger Motettenchor die Hörerschaft in den Abend.
Anja Thiem

Anlässlich meines
50. Geburtstages
lade ich alle Freunde
und Geschäftspartner am
16.11.2013
von 11.00 bis 14.00 Uhr
zu einem Brunch ins
Seehotel herzlich ein.

Thomas Wolf

Abschlusskonzert des Blasorchesters Karow

Nach gut 33 Jahren Blasmusik haben sich die Mitglieder für die Auflösung des Orchesters und damit ihres Vereins - Blasorchester Karow e.V. - entschieden. Die Altersstruktur und der Gesundheitszustand einiger Mitglieder unseres Orchesters haben diese Entscheidung erforderlich gemacht.

Wir beenden damit eine sehr schöne und erfahrungsreiche Zeit, die uns und unserem Publikum viel Freude und abwechslungsreiche Stunden bereiteten. Einen großen Anteil an Energie und Motivation, die Blasmusik über so viele Jahre zu pflegen, schöpften wir aus dem Zuspruch und der Treue unseres Publikums zu unserer Blasmusik.

Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Fans, die uns zu vielen Veranstaltungsorten begleiteten.

Als Dankeschön laden wir Sie alle herzlich zu unserem

Abschlusskonzert

am 9. November 2013 um 14.00 Uhr
nach Plauerhagen ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Max Mattick

Vereinsvorsitzender

Blasorchester Karow e.V.

CDU-Stammtisch

Zu unserem nächsten Stammtisch am Donnerstag, dem 17. Oktober 2013, 19.30 Uhr im Parkhotel Klüschenberg, laden wir Sie wieder sehr herzlich ein.

Der Reisefotograf Matthias Hanke aus Braunschweig wird uns seine neueste Multimedia-Show „Norwegen - Faszination zwischen Polarlicht und Mitternachtssonne“ präsentieren.

Die Vielfalt der landschaftlichen Reize macht Norwegen zu den verschiedenen Jahreszeiten zu einem faszinierenden Reiseland. Das Panorama reicht von den Stränden im Süden über die bekannte Fjordlandschaft mit ihren tief eingeschnittenen Tälern und Gletschern bis zur unendlichen Weite und Einsamkeit nördlich des Polarkreises, dem Land der Mitternachtssonne.

Die vielleicht schönste Seereise der Welt mit einem der Postschiffe der Hurtigrute rundet den Vortrag ab.

Es erwartet Sie ein kurzweiliges audiovisuelles Erlebnis mit eindrucksvollen Fotografien, nicht ohne Humor und wie immer live kommentiert, ein Abend, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Kostenbeitrag: 6,00 Euro

Ihr CDU-Regionalverband Plau am See

Für Elektronik und Funk nicht zu klein

Wie kommt der Strom in die Steckdose, das Bild auf den Fernsehapparat, oder wie funktioniert ein Mobiltelefon?

Antwort auf diese und andere Fragen können Mädchen und Jungen ab neun Jahren bei den Funkfreunden des Plauer Ortsverbandes bekommen.

Schritt für Schritt erhalten die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Funkamateuren und Pädagogen Antwort auf diese und andere Fragen. Experimente helfen ihnen, die Zusammenhänge besser zu verstehen.

Gerade vor zwei Wochen hat ein neuer Kurs für diese Altersklasse begonnen.

Der Einstieg in diesen Kurs ist nicht jederzeit möglich, weil kontinuierlich auf bereits vermitteltes Wissen aufgebaut wird.

Neue Interessenten zwischen 9 und 12 Jahren können sich noch bis Mitte Oktober anmelden.

Die Kurstage sind am Montag bzw. am Mittwoch zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.

Kontaktadresse:

Frau Edeltraud Wilck, Telefon 038735/44539 oder persönlich im Kinder- und Jugendzentrum, Steinstraße 96, (erste Etage) zu den genannten Zeiten.



Auf der Kindertagsfeier am 20. September hatten die Kinder die Möglichkeit, einen Einblick in die Welt der Funker zu erhalten.

Foto: Wilck

Singen am Stein

Seit vielen Jahren veranstaltet der Gemischte Chor in Wendisch Priborn mit der Dorfbevölkerung, aber vor allem mit unseren Kindern, am Abend vor dem Tag der Deutschen Einheit ein Singen am Thomas Müntzer Gedenkstein am Ortseingang von Wendisch Priborn.

In diesem Jahr war es etwas anders, anstelle des Chores spielte der Plauer Fanfarenzug unter Leitung von Frau Carola Rohde. Das Wetter spielte hervorragend mit, sodass die Kinder mit ihren Laternen und Fackeln hinter den Spielern durch das Dorf bis zum Sportplatz marschierten. Die Musik hat viele Zuhörer angelockt, die von den Klängen begeistert waren und spontan mitliefen. Auch die vielen Muttis mit unseren jüngsten Dorfbewohnern waren mit dabei.

Am Ziel angekommen, loderte ein zünftiges Herbstfeuer. Eine umfangreiche Versorgung aller Gäste war gewährleistet, dafür danke. Ein Dank auch an unsere Feuerwehr, die es wiederum verstanden hat, alles gut abzusichern.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden des Plauer Fanfarenzuges bedanken. Sie haben entscheidend zum Gelingen dieses Abends beigetragen.

Es war ein schöner Abend, über den noch lange gesprochen wird.

Fengler, Bürgermeister

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 20. November 2013
Anzeigenschluss ist
der 11. November 2013

Weihnachten im Schuhkarton lässt

Kinderaugen leuchten

Auch in diesem Jahr beginnt wieder die weltweit größte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Sie endet am 15. November 2013.

Seit 2008 beteiligen sich viele Bürger aus Plau und Umgebung, Schüler der Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule, der Regionalschule Klüschenberg sowie die Kindergärten an dieser Aktion. 2012 wurden 211 Päckchen liebevoll und altersgerecht mit Weihnachtsüberraschungen besonders für notleidende Kinder in Osteuropa gepackt. Mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ könnten viele Menschen Kindern ein bisschen Freude bereiten, die in großer Armut und Hoffnungslosigkeit leben. Jedes Geschenk bedeutet auch, dass jemand an sie denkt und Zuwendung schenkt. Mit kleinen Dingen kann man Großes bewirken.

Träger dieser Aktion ist das christliche Missions- und Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin.

Auch in diesem Jahr werden die Weihnachtspäckchen vorwiegend in Empfängerländer Osteuropas durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Organisation gebracht. Wer sich an dieser Geschenkaktion beteiligen möchte, wird gebeten, sich unbedingt den Aktionsflyer durchzulesen und die Hinweise zu beachten. Besonders wichtig ist auch, dass nur neuwertige Geschenke verpackt werden dürfen. Die Zollbestimmungen der betreffenden Länder sind sehr streng. Das Faltblatt gibt auch Empfehlungen, womit man Kindern schon mit kleinen Dingen eine unvergessliche Freude machen kann. Diese liegen in den Schuhhäusern Weisbrich und Stinshoff, im Amt Plau am See und eventuell auch in anderen Einrichtungen aus. Schulen und Kindergärten erhalten die Flyer auch.

Die Sammelstelle für den Plauer Einzugsbereich befindet sich wieder im Schuhhaus Weisbrich. Nach dem 15. November werden alle Päckchen nach Parchim/Slate zur Hauptsammelstelle unter der Leitung von Regina Jochmann gebracht (Tel. 0387 44140).

Dort überprüft das Team den Inhalt aller Päckchen bezüglich der Zollbestimmungen. So wird erreicht, dass alle Geschenke pünktlich zum Weihnachtsfest auf die Reise geschickt werden.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter hoffen auf eine rege Beteiligung auch aus dem Einzugsbereich Plau, um wieder notleidenden Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen.

Gemeinsame Fahrradtour soll sich wiederholen

Es stand lange in den Arbeitsplänen beider Vereine. Nach einer langen Planungsphase hat es endlich geklappt. Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Leisten und des Quetziner Siedler- und Heimatvereins starteten am vorletzten Septemberwochenende zu einer gemeinsamen Fahrradtour. Mit 14 Teilnehmern war die Beteiligung, besonders von der Quetziner Seite nicht gerade üppig, aber dafür waren sich alle Beteiligten am Ende darüber einig, diese gemeinsame Radtour erlebt im nächsten Jahr eine Neuauflage.

Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich alle Radler in Leisten, von wo es über Karow zunächst nach Neu Damerow an den Poseriner See ging. Hier wartete eine Stärkung auf uns und jeder konnte bei einer ersten Rast seine bis dahin verbrauchten Kalorien wieder auffrischen und die fantastische Aussicht auf den See genießen. Danach ging es weiter über Klein Wangelin und Penzlin nach Daschow. Natur pur war für jeden Teilnehmer zu erleben und kleinere Pausen brachten die notwendige Erholung für

die teilweise ungeübten Gesäßmuskeln. Der letzte Abschnitt führte dann über Plauerhagen und das Klinikum nach Quetzin auf die große Badewiese am Richtberg. Selbst kleinere Pannen wurden gemeistert und konnten die Radler nicht aufhalten.

In Quetzin erwarteten uns bereits weitere Vereinsmitglieder beider Vereine, die aus zeitlichen Gründen, arbeitsbedingt oder gesundheitlich nicht an der Fahrradtour teilnehmen konnten.

Gemeinsam wurde gegrillt und bei kühlen Getränken waren die für den einen oder anderen Radler spürbaren Strapazen der ca. 35 km langen Fahrradtour schnell vergessen.

Letztendlich waren sich alle darüber einig, es war ein toller Ausflug, der im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden soll. Dann natürlich auf einer anderen Strecke und natürlich mit einer unvergleichlich höheren Beteiligung der Vereinsmitglieder. Erste Ideen dazu gibt es bereits, nur der richtige Termin muss noch gefunden werden.

Michael Klähn und Jürgen Patzig



In den Pausen stärkten sich die Radler und tankten neue Energie für die Tour.

Neuer Termin für Quetziner Herbstfeuer

Witterungsbedingt musste das für den 5. Oktober geplante Herbstfeuer auf der großen Badewiese am Richtberg in Quetzin abgesagt werden.

Der am Vormittag einsetzende und zum Teil starke Regen, der bis in die späten Nachmittagsstunden anhielt, führte zum Abbruch der Vorbereitungen für das Herbstfeuer.

Niemand konnte vorhersagen, wie lange der Regen anhält.

Der Vereinsvorstand fällt die Entscheidung gemeinsam mit der Gaststätte

„Zum Richtberg“.

Als neuer Termin wurde der **19. Oktober** festgelegt. Das Feuer soll dann gegen 19.30 Uhr entzündet werden. Die Gaststätte zum Richtberg übernimmt die Versorgung und die Kinder sind zum Knüppelkuchenbacken an der Feuerstelle eingeladen.

Wir hoffen dann auf angenehmeres Wetter und freuen uns auf viele Besucher.

Vorstand

Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V.

Neues aus dem Burgmuseum

Es wird wieder gebaut im Museum! An der Rückseite der Museumsscheune werden unsere Werkstatt und der Lageraum erneuert und eine Fluchttreppe aus dem Obergeschoss gebaut. Und wenn das fertig ist, soll es im Obergeschoss weitergehen, denn das steht ja bisher nur im Rohbau. Optimisten meinen, dass wir es schon im kommenden Sommer nutzen können. Auch das stellt uns vor Probleme, vor allem finanziell. Denn Neueinrichtung und -gestaltung kostet Geld. Museumsschränke und Vitrinen sind teurer als Wohnzimmermöbel. Und auch wenn wir vieles selber machen, brauchen wir Material und Transportmöglichkeiten. Die Eintrittsgelder der Besucher können das nicht alles abdecken. Deshalb sind natürlich Geldspenden und andere Hilfeleistungen immer sehr willkommen. Umso größer war die Freude, als kürzlich Herr G. Wilde, ein Ur-Plauer und viele Jahre Goldschmied



in unserer Stadt, das Museum besuchte und eine große Geldspende übergab. Einige Tage später kam Herr W. Sander aus Altenlinden und schenkte dem Museum ein selbst geschnittenes, aus einer massiven Eichenbohle reliefartig herausgearbeitetes, ca. 80 x 80 cm großes Plauer Stadtwappen, das bei der Gestaltung des Obergeschosses einen würdigen Platz finden wird. Beiden Herren danken wir ganz herzlich für ihr Interesse und ihre Mithilfe bei der Weiterentwicklung unseres Burgmuseums.

P. Priegnitz

Kindergartenkinder begehen sportlich den Weltkindertag

Emsiges Treiben war am Weltkindertag auf der Wiese hinter unserem Kindergarten zu sehen, denn wir begingen den Weltkindertag mit sportlichen Wettkämpfen. Dabei ging es nicht um Höchstleistungen und olympische Wettbewerbe, nein - es ging „nur“ um Spaß und Bewegung. Eine der ungewöhnlichen, aber beliebten Aufgaben war „Wasser im Mund tragen“. Aber auch Stiefelweitwurf, Sandsäckchen auf dem Kopf balancieren oder Pferdekutschen-

rennen machte den Kindern viel Spaß. Der Wettlauf auf dem Laufrad forderte Schnelligkeit und gute Körperbeherrschung. Alle Kinder probierten sich aus und waren auch Sieger an diesem Tag. Jedes Kind erhielt zur Belohnung eine Urkunde und ein leckeres Eis.

Natürlich gedachten wir auch der Kinder in aller Welt, denen es nicht so gut geht, wie uns. Wir grüßen sie alle und wünschen allen viel Glück. Die Kinder aus der Villa Kunterbunt in Plau am See



Mit Begeisterung und viel Spaß meisterten die Kleinen die ungewöhnlichen Wettbewerbe.



Auftaktveranstaltung 2013 von plau-kocht im Parkhotel Klüschenberg

Der lukullische Genießabend der Veranstaltungsreihe „plau-kocht“ im Parkhotel Klüschenberg steht ganz unter dem Motto „Heinz Erhardts Lebensstationen als humoristische Tafelei“ mit einem Sieben-Gänge-Gourmetmenü mit den sieben Köchen und ihren interessanten Ausführungen mit Biographischem und Versen von Heinz Erhardt.

Die Köche versprechen den Gästen außergewöhnliche Kulinarik, kurzweilige Information und Unterhaltung und somit das Erlebnis „Kochen macht Spaß!“ Der Preis für den Abend beträgt pro Person 49 Euro.



Die Oldtimer-Rallye Berlin - Hamburg führte auch über die Hubbrücke, wo viele Zuschauer ein Foto von den Autos machten. Hier ein Mercedes Benz 500 von 1936 mit 100 PS. Foto: W. H.

Saftverkostung im Wunderfeld-Laden

Wie jedes Jahr zur Erntezeit wird im Wunderfeld-Laden Plau, Steinstraße 16, das vielfältige Sortiment an heimischen Säften komplett aufgefüllt. Die befreundete Wunderfeldgenossenschaft hat uns in den letzten Tagen eine interessante Auswahl an sortenreinen Säften und Saftmischungen geliefert. Da der Saft in den Flaschen nicht nur wunderbar aussieht, sondern genauso gut schmeckt, bieten wir Ihnen ab dem 14. Oktober Säfte innerhalb einer großen Verkostungsaktion zum Probieren an.

Unsere Region ist ja in diesem Jahr mit Sonne mehr als verwöhnt worden. So sind auch die Früchte, aus denen diese Säfte gepresst wurden, besonders gut ausgereift. Apfel pur oder verfeinert mit Holunder, Birne, Sellerie, Möhre, Rote Beete – überzeugen Sie sich selbst von den besonderen Kreationen, welche auch als Schorle getrunken, ein „Gaumenkitzel“ sind.

Unsere Öffnungszeiten haben sich jetzt zur Nachsaison geändert. Besuchen Sie uns nun:

Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

Sonnabend von 10.00 bis 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie

Ihr Wunderfeld-Laden



Saft aus der Lohnmosterei Ganzlin.
Foto: A. Sch.

Aus der Tätigkeit des Plauer Seniorenbeirates

Das nun schon traditionell jährliche Treffen der Seniorenbeiräte der Partnerstädte Plön und Plau am See fand am 17.9.2013 in Plön statt. Die Seniorenbeiratsvorsitzenden stellten die mitgereisten Plauer bzw. anwesenden Plöner vor. Der Bürgermeister und der neue Bürgervorsteher begrüßten die Gäste und würdigten die Arbeit des Seniorenbeirates. Neben dem geselligen Beisammensein wurde wieder eine Stadtbesichtigung, gerade wegen der Barrierefreiheit, durchgeführt. Hier sind Fortschritte erreicht worden.

Die Plauer hatten sich auf die vorher abgesprochene Tagesordnung vorbereitet: Zum einen berichtete Dr. Nissler u.a. über eine Befragung zur Situation der medizinischen Versorgung aus der Sicht der Senioren der Plauer Region, zum anderen Herr Hendriok über die erreichte Barrierefreiheit in den Straßen der Stadt. Zu den Absichten der Befragung sei vorausgeschickt: Der Kreisseniorenbeirat beschäftigte sich schon seit längerem mit Problemen des Demographiewandels und machte auf Besonderheiten aufmerksam. Dazu hat es im September auch eine Konferenz mit dem MdL und Vorsitzenden der Enquetekommission „Älter werden in M-V“, Herrn Heydorn, in Ludwigslust gegeben. In Vorbereitung auf diese Konferenz hatten wir die Fachdienstleiterin „Gesundheit“ des Landkreises, Frau Dr. Greitens, zu einem Gespräch nach Plau eingeladen. Wir wollten von kompetenter Seite hören, ob unsere Fragen berechtigt sind. Betrachten wir unsere eigene kritische Beschreibung der Wohn-, Mobilitäts-, Versorgungs- und Pflegesituation in unserem Bereich mit den Ausführungen der Ärztin und dem Vorsitzenden der Landeskommission, so sehen wir eine weitgehende Bestätigung unserer Sorgen. Auch die von Herrn Heydorn vorgetragenen Zahlen, die von Experten der Rostocker Uni und der Hochschule Neubrandenburg ermittelt wurden, zeigen, dass der Demographiewandel in M-V erhebliche Probleme für die weitere gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung in sich birgt - daher auch nur gesamtgesellschaftlich lösbar ist. Die Plöner Teilnehmer bestätigten den Trend, sehen sich - städtisch gesehen - aber besser aufgestellt (Verkehrssituation, Barrierefreiheit, Facharztversorgung, Stadthaushalt). Sie sehen mit Respekt die Plauer Entwicklung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Bedingungen der früheren zwei deutschen Staaten.

Worum ging es bei unserer Befragung?

- Wie passt die Infrastruktur zu den veränderten Ansprüchen der Seniorinnen

und Senioren der Stadt und des Umlandes, z.B. Erreichbarkeit der Fachärzte, Apotheken, Begegnungsstätten, Wohnanlagen, Behörden?

- Sind die Bürgersteige der Straßen und Plätze bzw. die Zugänge zu Gebäuden und die geplanten Bauvorhaben barrierefrei (Rollator- und Rollstuhlfahrer, übrigens auch Kinderwagen) gestaltet? - Inwieweit wirkt sich die Ausdünnung des öffentlichen Bahn- und Busverkehrs in der Region nachteilig auf die Mobilität der älteren und chronisch kranken Mitbürger in der Plauer Region aus? - Wie ist die Wohnsituation (Barrierefreiheit) der Seniorinnen und Senioren? - Wie ist die Versorgung der immobilen Landbewohner (auch der Grundversorgung) einzuschätzen?

- Reicht z.B. der erfreuliche Wegfall der Praxisgebühr allein aus, um die älteren Patienten finanziell (steigende Medikamentenkosten, keine Erstattung der Fahrtkosten) zu entlasten? Einige Beispiele - gestützt durch Zahlen der Experten - seien hier genannt:

Die vorhandene Bausubstanz belegt, dass 57 % der Wohnungen der Senioren privat vermietet sind. 30 % sind noch vor dem 2. Weltkrieg und 42 % in der Zeit vor der Wende gebaut worden, das unterscheidet sich grundsätzlich von der Situation Plöns. Diese alte Bausubstanz muss aufwendig saniert, altengerecht und barrierefrei saniert werden, das allerdings gilt auch für die Plöner Senioren, auch sie beklagen, dass der Sozialwohnungsbau eingestellt wurde. Vor allem muss die Miete bezahlbar sein. In der Befragung der Mecklenburger über das 85. Lebensjahr gaben diese zu 85 % an, mittelschwere Barrieren in der Wohnung zu haben. In M-V würden 35 000 altersgerechte Wohnungen - so Herr Heydorn - fehlen. 29,5 % der Senioren würden sich auch an der Finanzierung beteiligen. 21 % der Alleinlebenden (mit niedriger Rente) lehnten allerdings eine Beteiligung ab. 37,5 % der in Randlagen Wohnenden wären bereit umzuziehen, wenn die Wohnbedingungen dann besser werden. 34 % würden in das rundum „betreute Wohnen“ umziehen, auch 24 % noch mit Selbstversorgung. Da stimmten auch die Plöner Senioren zu. Diese Aussage ist für Plau noch zu prüfen. Während die Plöner Senioren über eine gute haus- und fachärztliche Betreuung berichteten, konnten die Plauer dies im letzteren Falle so nicht bestätigen. Nach wie vor ist z.B. die augenärztliche Sprechstunde nicht gesichert, ambulante Patienten werden nicht im Krankenhaus geröntgt, keine kardiologischen Sprechstunden in

Plau. Terminvergaben der Fachärzte außerhalb von Plau nicht unter 3-6 Monaten, außer Notfälle. Immobile Patienten klagen, dass sie auf Hilfe anderer Leute angewiesen seien und diese auch selbst bezahlen müssen. Fahrtzeiten passen auch oft nicht zu den Arztterminen. In diesem Zusammenhang diskutierten wir, ob es in einem dünn besiedelten Raum nicht effektiver wäre, wenn die Fachärzte z.B. in einem Arzt-/Pflegebus zu den ihnen bekannten chronisch Kranken fahren würden, als umgekehrt die verstreut Wohnenden zu ihnen. In Norwegen gibt es gute Erfahrungen damit. Einige Ältere beklagen, dass die ständig in Preis, Farbe und Verpackung sich ändernden Medikamente sie verwirren. Die Zusatzstoffe würden einige nicht vertragen, andere bezweifeln, dass die neu auf den Markt geworfenen Medikamente einen Zusatznutzen brächten. Das sollen aber die Verantwortlichen klären. Patienten beklagen u.a. auch, dass die Stationsärzte - außer Fachtermini - nicht ausreichend die deutsche Sprache beherrschen und dass keine Zeit für persönliche Gespräche da sei. Zu Hause würden sie grübeln, was der Arzt ihnen eigentlich mitgeteilt habe. Die Pflegesituation wurde kritisch hinterfragt. Dass qualifiziertes Pflegepersonal fehle ist das eine, das andere ist das bürokratische Abwicklungsprozedere, die Einstufung in Pflegestufen und das vorgegebene knappe Zeitlimit für die Abläufe in der Pflege selbst. Mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz hat sich für demente Patienten eine Verbesserung ergeben. Die Patienten müssen nach Parchim gefahren werden. Die Bezahlung ist nicht geregelt. Die Stadt Plau selbst bräuchte eine Tagespflegeeinrichtung, auch zur Entlastung der Angehörigen. Da allerdings müsste ein Betreiber gefunden werden. Ein passendes Gebäude steht zum Verkauf.

Zur Barrierefreiheit in der Stadt Plau: Herr Hendriok berichtete von einer Stadtbegehung durch Mitglieder des Plauer Seniorenbeirates mit dem Bauamtsleiter der Stadt. Gemeinsam schauten wir uns die Bürgersteige und Straßen und Plätze an. Dort, wo keine Barrierefreiheit gegeben war, fotografierten und dokumentierten wir. Diese Bilder (sie liegen auch den Plauer Stadtvertretern vor) legte der Vortragende aus und erläuterte, wie mit einfachen Mitteln (z.B. Abfräsen der Bordsteinkante) Verbesserungen für Rollator- und Rollstuhlfahrer erreicht werden können. Wie interessierten uns auch, wie die Geschäftsleute bei der Gestaltung einbezogen werden. Die Betreiber unserer Cafés sind einerseits sehr geschäftstüchtig, andererseits lassen sie es leider zu, dass Tische und

Aufsteller die Bürgersteige blockieren. Rollator- und Rollstuhlfahrer sind verärgert. Bei der anschließenden Stadtbesichtigung zeigten uns die Plöner den bei ihnen erreichten Fortschritt im Abbau von Hindernissen. Auch sie mussten zuerst diskutieren. Wenn sie Veränderungen vorhätten, würden sie die Stadtvertreter der zuständigen Ausschüsse einladen. Dies nahmen wir als Anregung mit. Ein positives Beispiel konnte der Plauer nennen: Zu der Vorausplanung des beabsichtigten Umbaus des Bahnhofvorplatzes und Busbahnhofes in Plau wurde der Seniorenbeirat eingeladen. Unser Vorschlag, dort auch ein öffentliches WC einzuplanen, fand aus Kosten-

gründen bisher keine Berücksichtigung. In diesem Zusammenhang diskutierten wir auch die Situation in den Plauer Supermärkten. Bedürftige kommen in Nöten. Die Plöner meinten, dass die Stadt die Märkte in die Pflicht nehmen sollte. Es dürften keine Baugenehmigungen erteilt werden, wenn nicht Barrierefreiheit gewahrt ist. In Plöner Märkten werden Bedürftige nicht abgewiesen. Der Erfahrungsaustausch war für beide Seiten angenehm und nützlich und so wollen beide Beiräte sich das nächste Mal in Plau treffen. Übrigens: Beide Beiräte stehen vor ihrer Neuwahl. Dr. Nissler, Öffentlichkeitsarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Plau am See

Bannig drööch - der Sommer 2013

Ja, wenn wir das vorher gewusst hätten“, hat ein guter Bekannter aus Sachsen in Nachbetrachtung seines Kanaren-Urlaubs gesagt, „dann wären wir zu euch nach Plau gekommen.“ Und mancher Plauer würde den Satz vielleicht so beenden: „... dann wären wir nicht ans Mittelmeer gefahren.“ Aber so ist das nun mal mit dem Wetter: Keiner kann es länger als drei Tage sicher vorhersagen. Und das ist auch gut so.

Aus den nüchternen Fakten ragt ein Rekord heraus: 27,2° C Wassertemperatur am 27. Juli um 18 Uhr in der Badestelle 1 im Heidenholz. Das gab's noch nie, solange ich messe (seit gut 20 Jahren). Solche Extremwerte sind in der Regel das Ergebnis des Zusammenspiels verschiedener Faktoren. Hier waren es sicherlich die tagelang vorher schon hohen Lufttemperaturen (um 30° C), verbunden mit hoher Sonneneinstrahlung und stetigem Ost- bis Nordostwind, der das kräftig erwärmte Oberflächenwasser direkt in die Badestelle 1 trieb. Am nächsten Tag gab's bei Westwind „nur“ noch 25,4° C. So schön nach Sommer sah es zu Beginn (1.6.) gar nicht aus. Fast winterliche Nächte: 5,0° C am Morgen des 5. Juni, 5,8° C am 10. Doch die geringe Bewölkung und die lange Sonnenscheindauer hatten den See trotzdem am 8. schon auf 20,2° C erwärmt. In den ersten beiden Juniwochen gab es ganze zwei Regentage. Aber da hatte noch niemand in Deutschland Sommerferien. Heftige Gewitter am 20., die von ca. 1 bis 6 Uhr fast ohne Unterbrechung tobten und 18 Liter Regen pro Quadratmeter brachten, beendeten die erste Schönwetterperiode. Juli und August waren in erster Linie verantwortlich für die in der Überschrift getroffene Feststellung: zu trocken. Der Juli brachte nur 38 %, der August 61 % der üblichen Niederschläge. Aber wen kümmert das, wenn er sich bei 24° C warmem Wasser im Plauer See tummeln

kann!

Vom 5. bis 24. Juli fiel kein Tropfen Regen, und nachdem es zunächst bei westlichen bis nördlichen Winden nur mäßig warm war, legte der Sommer ab 17. wieder richtig los, leichte Winde aus Nordost bis Südost, wenig Wolken. Schnell waren die Temperaturen auf 30° C und mehr geklettert (33,2° C am 27. und 28.). Und wie so oft: Nach Gewitter am nächsten Tag zehn (!) Grad weniger. Ab 1. August wieder heiße Luft aus Afrika mit südlichen Winden und Temperaturen über 30° C, am 2. der Spitzenwert dieses Sommers: 33,6°. Trotz einer Phase mit Schauern und Gewittern (bis 20.) blieb es angenehm warm, der See über 20° C. Das letzte Augustdrittel brachte noch mal schönen Sommer, Temperaturen bis 25° C und wenig Wolken. Pünktlich zum meteorologischen Herbstanfang (1.9.) dann Westwind, Regenschauer, Luft 17° C, Wasser 18° C.

Das war der Sommer: zu trocken (nur 60 % des durchschnittlichen Niederschlags, nur 33 Regentage gegenüber 48 im vorigen Sommer) und ziemlich warm (27 Tage über 25° C, voriger Sommer nur 21; 8 Tage über 30° C, voriger Sommer nur 2). Darfs zum Schluss noch eine Bauernregel sein mit Ausblick auf den Winter? „Ist die erste Augustwoche heiß (und das war sie), bleibt der Winter lange weiß.“ Aber keine Angst, nur 60 % Trefferquote, sagt die Wissenschaft. P. Priegnitz



Sprechstunde der Servicestelle für pflegende Angehörige „SPA“ am 30. 10. 2013

Die Servicestelle für pflegende Angehörige führt jeden letzten Mittwoch im Monat von 10 – 12 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus in Plau am See, Markt 2, durch. SPA ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Pflege und bietet Pflegenden und ihren Familien sowie Pflegebedürftigen Service aus einer Hand. Die erste Sprechstunde findet am 30. Oktober 2013 im Rathausgebäude (Rathausaal) statt. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Angelika Lübcke, Projektleiterin

Großes November-Konzert in der Plauer Marienkirche

Können Sie sich noch an das wunderschöne Magnificat - Konzert des Chores der Sophie-Barat-Schule aus Hamburg vor zwei Jahren erinnern? Wir haben die Freude, dass die Musiziergemeinschaft (Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde) wieder in einem übergroßen Bus nach Plau kommt und unter der Leitung von Veronika Pünder am Sonntag, 10. November, nachmittags um 17.00 Uhr konzertiert. Dieses Mal steht auf dem Programm Karl Jenkins „The Armed Man - A Mass for Peace“ – eine erweiterte Mess-Komposition für den Frieden. Spannend vereint das Chorwerk religiöse Texte mit Kriegserfahrungen unterschiedlicher Kulturen, vertont eindrücklich Friedensvisionen und integriert sogar den Gesang eines muslimischen Imams. Karl Jenkins ist ein zeitgenössischer britischer Komponist (* 1944), war ursprünglich Jazzmusiker und schafft mittlerweile vor allem geistliche Chorwerke, die in der Chormusikszene äußerst populär sind.

Klang & Vision ist der experimentelle Ansatz des Konzertes, denn auch Karl Jenkins führte 2004 sein Werk in der Kombination mit einem Film auf. So erlebt das Konzertpublikum auch in der St. Marien-Kirche Video-Impulse, Filmsequenzen und Bildmeditationen, die den Gehalt einzelner Musikstücke der Friedensmesse „visionär“ verdichten. Alexander Schmidt (21), ehem. Schüler der Sophie-Barat-Schule und Medienmanagement-Student, hat sie aus persönlichen Assoziationen, Erfahrungen, Erinnerungen und Visionen von Schülern und Chormitgliedern eindrucksvoll entwickelt und eingebaut.

Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Herbst-Konzert, herzliche Einladung! Stephan Poppe / Adelheid Geck

LEADER-Projektrundfahrt der Lokalen Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land (LAG WEL)

Rund 30 Teilnehmer der LAG Warnow-Elde-Land bereisten am 05. September Projekte, für deren finanzielle Bezuschussung sie gestimmt hatten.

Kristin Hormann, Regionalmanagerin der LAG WEL, organisierte die Projektrundfahrt, welche von Plau am See aus zu insgesamt vier Stationen führte. Treffpunkt und gleichzeitig erste Station der Bereisung war das Heimatmuseum in Plau am See. Ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder aufgebaut und betrieben, zeigt es die Plauer Geschichte und alte Handwerke. Die engagierten Helfer um Dieter Ehrke, auf dessen Initiative das Heimatmuseum entstand, konnten mit Hilfe der LEADER-Förderung das Gebäude sanieren und einen barrierefreien Zugang ermöglichen. Norbert Reier, Bürgermeister der Stadt Plau am See, betonte, wie sehr er das Engagement seiner Bürger schätzt.

Bei bestem Sommerwetter ging es per Reisebus weiter zur nächsten Station der Rundfahrt – nach Wangelin. Hier informierten sich die Teilnehmer der Projektrundfahrt über ein innovatives Jugendprojekt: MORGENland. Vor allem Jugendliche haben in Projektwochen, Workcamps, Ferienfreizeiten und Seminaren die Möglichkeit, zusammen mit Fachleuten Visionen für eine lebenswerte Zukunft zu erarbeiten, die auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit fußen. Die LEADER-Förderung wird für die Errichtung baulicher Anlagen verwendet wie Unterkünfte, Sanitäranlagen, einem Seminarraum und einem Café. Bemerkenswert hierbei: die Gebäude werden in Lehm- und Strohballentonnen-Bauweise errichtet, worauf Klaus Hirrich, verantwortlicher Ansprechpartner beim Projektträger FAL e.V., stolz ist. Nächste Station der Projektrundfahrt: das Pfarrgrundstück in Barkow, Sitz des Posaunenwerkes Mecklenburg-Vorpommern. Das Posaunenwerk betreut etwa 1.300 Bläser, organisiert Workshops und Auftritte, nicht nur in Deutschland und Eu-

ropa. Gerade wäre eine Senioren-Bläsergruppe in Basel unterwegs, berichtete Claudia Huss vom Posaunenwerk M-V. Aber Vieles kann nun auch in Barkow stattfinden, denn mit Hilfe der LEADER-Mittel konnte der Um- und Ausbau der ehemaligen Pfarrscheune finanziert werden. Es entstand ein beheizbarer Proberaum mit Schallschutzisolierung, der mit moderner Technik und funktionaler Bestuhlung ausgestattet ist. Komplettiert wird das Bläserzentrum durch einen neu entstandenen Sanitärtrakt, der sich unaufdringlich und stilvoll in das Gesamtensemble des Pfarrgrundstücks einpasst. Vierte und letzte Station der Projektrundfahrt war das Kloster Dobbertin. Im Klosterbrauhaus genossen die Teilnehmer ein gemeinsames Mittagessen und erfuhren von Lutz Camin Interessantes rund um das Kloster, auf dessen Gelände rund 285 Personen mit Behinderungen leben und arbeiten. Im Mittelpunkt der Ausführungen: das aus LEADER-Mitteln finanzierte touristische Leit- und Informationssystem, mit dem der Spagat zwischen für Gäste offener Anlage einerseits und zu schützender Privatsphäre der Bewohner andererseits gelingen soll. Bei einer anschließenden Rundtour über das Gelände konnten die

Teilnehmer der Projektrundfahrt die Infosäulen selbst in Augenschein nehmen, ebenso wie die geplante Regionalausstellung, welche die Gefangenenzellen in der oberen Etage des Klosterbrauhauses einbezieht.

LEADER fördert die Entwicklung ländlicher Regionen und ist Bestandteil des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land ist eine von 13 ausgewählten LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern. In den Jahren 2008-2013 konnten insgesamt 76 Projekte von öffentlichen Trägern und privaten Akteuren mit LEADER-Mitteln gefördert werden, davon 9 Projekte im Amtsbereich Plau am See. Neben der Sanierung des Heimatmuseums ist die Anlage eines Nordic-Walking Pfades in Plau am See ein weiteres Beispiel hierfür. Ein Rundkurs von mehr als 3,5 km wurde konzipiert, angelegt und beschildert. Dieser integriert einen bereits vorhandenen Naturlehrpfad. Mit der Entstehung des Nordic-Walking-Pfades hat die Stadt Plau am See eine weitere Verbesserung der touristischen Infrastruktur insbesondere im Bereich des Gesundheitstourismus erreicht.



Die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Fotos(2): LAG WEL



Norbert Reier nimmt die Fördertafel von Jochen Quandt, Vorsitzender der LAG WEL, entgegen

Mobile AOK

Die AOK ist für Sie vor Ort!

Beratung von A bis Z an unserem Servicemobil

nächster Termin: 04.11.2013

Plau, Burgplatz von 10 bis 12 Uhr

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs	19.30 Uhr
sonntags	09.30 Uhr

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages findet

am 17.11.2013 um 14.00 Uhr

auf dem deutsch-sowjetischen Soldatenfriedhof in Plau am See statt. Dazu lade ich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plau am See recht herzlich ein.

Norbert Reier, Bürgermeister

WEMAG INFOMOBIL Wir sind vor Ort und für Sie da.

In einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir ab sofort zu Ihnen. Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe. Schauen Sie gleich nach. Wir freuen uns auf Sie.

Gleich Termine für Plau am See merken: 25.09.2013, 23.10.2013 und 27.11.2013 – immer von 9.30 – 12.00 Uhr auf dem Platz Burgblickcenter, Steinstraße/Ecke Marktstraße.

Ein anderer Ort würde Ihnen besser passen? Unseren gesamten Tourenplan finden Sie unter www.wemag.com/Infomobil. Gern können Sie diesen auch unter der Telefonnummer 0385 755-2755 bei uns anfordern.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 29.10.2013

12.11.2013, 26.11.2013

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038371 24609 oder 56533

Stellenausschreibung

Die Stadt Plau am See sucht dringend einen Buchhalter bzw. Steuerfachgehilfen für die Besetzung der Stelle eines Anlagenbuchhalters (m/w) zu 30 Wochenstunden.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Kontenpflege, -abstimmung und -klärung zwischen der Anlagenbuchhaltung und der Geschäftsbuchhaltung für die Erstellung der Eröffnungsbilanzen und der darauf folgenden Bilanzen
 - Erfassung, Bewertung und Verwaltung/ Stammdatenpflege des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung für die Stadt Plau am See, die amtsangehörigen Gemeinden und das Amt Plau am See
 - Zugänge und Abgänge erfassen
 - Sonderposten aufnehmen
 - Aktivierung von Anlagen im Bau
 - Abschreibungen durchführen und per Schnittstelle zahlungsneutral buchen
 - Anlagenübersichten erstellen
 - Abstimmung mit den Sachbereichen
 - Vorbereitung, Durchführung und Einarbeitung von Inventuren
 - Buchen von Geschäftsvorfällen
 - Kontierungen abstimmen bzw. festlegen,
 - Zahlungsanordnungen erstellen
- Wir erwarten
- fundierte Kenntnisse in doppischer Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen
 - fundierte Kenntnisse in der Haushaltsbewirtschaftung
 - fundierte Kenntnisse in Erstellung eines doppischen Jahresabschlusses
 - Grundkenntnisse im Steuerrecht
 - Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterbildung

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet bis zum 31.12.2014. Es besteht die Option auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **30. Oktober 2013** an die

Stadt Plau am See
Personalabteilung

Markt 2
19395 Plau am See

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 22. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 25.09.2013

Beschlussfassung – öffentlich:

S/09/0394 - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Stadtsanierung inkl. Eigenanteil der Stadt in Höhe von 29.267,00 € für das Haushaltsjahr 2011

S/09/0384 - Jahresrechnung 2011 der Stadt Plau am See

S/09/0393 - Haushaltssatzung 2013

S/09/0397 - Haushaltssatzung 2013 des Städtebaulichen Sondervermögens

S/09/0395 - Haushaltskonsolidierungskonzept 2013

S/09/0357 - Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.1 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mittelalterlicher Stadtkern - Westteil“ Mühlenstraße/ Rahmwallstraße/Tuchmacherstraße) gemäß § 3 Abs. 2 BauG

S/09/0383 - Bildung eines Verkaufspreises für den Verkauf der Grundstücke - Einfamilienhausbebauung und Geschosbebauung- im Entwicklungsgebiet „Wohngebiet Quetziner Straße“ - 3. Teilabschnitt

Beschlussfassung – nicht öffentlich

S/09/0375 - Verpachtung von Stadtland in Gaarz zur Errichtung einer Photovoltaikanlage

S/09/0382 - Betreibervertrag Kläranlage

S/09/0389 - Vereinfachte Umlegung „Plau-Eldeufer V017“

S/09/0392 - Grundstückskauf Waldgrundstück Ziegelei

S/09/0396 - Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Wohnungsgesellschaft Plau mbH

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

Reier
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 für das Gebiet "Mittelalterlicher Stadtkern" gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat auf ihrer Sitzung am 25.09.2013 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 „Mittelalterlicher Stadtkern“ bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 25/1 umfasst das westliche Gebiet des Altstadtbereiches zwischen der Elde im Süden und der Steinstraße im Norden sowie der Mittelstraße im Osten und den tiefen Grundstücken der Tuchmacherstraße im Westen.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 und die Begründung liegen in der Zeit

vom 28.10.2013 bis zum 29.11.2013

im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Während dieser Zeit hat die Öffentlich-

keit Gelegenheit, sich zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 zu äußern.

Stellungnahmen zum Entwurf können mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bis zum 29.11.2013 im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See abgegeben werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsverordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25/1 wird nach § 13a Abs. BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach §

2 Abs. 4 BauGB, ohne Umweltbericht nach § 2a BauGB und ohne eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Es besteht kein Erfordernis des Ausgleichs für Eingriffe in Natur und Landschaft.

Plau am See, 01. Oktober 2013

Bürgermeister

Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes: Widerspruchsrecht gegen Melderegister- auskünfte in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LMG) weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, in nachfolgenden Fällen der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen:

1. nach § 32 Abs. 2 LMG der Weitergabe von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften von denjenigen Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören,
2. nach § 35 Abs. 1 LMG der Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und an andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungen,
3. nach § 35 Abs. 2 LMG dem Erteilen von Auskünften über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern,
4. nach § 35 Abs. 3 LMG dem Erteilen von Auskünften an Adressbuchverlage.
5. nach § 34 a Abs. 2 Satz 6 (Internetauskunft),
6. nach § 18 Abs. 7 MRRG der Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Der Widerspruch kann beim Einwohnermeldeamt des Amtes Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt in der Dammstraße 33, 19395 Plau am See innerhalb von 6 Wochen eingelegt werden.

Damit auch all denen zum Ehejubiläum gratuliert werden kann, deren Ehedaten nicht gespeichert sind, ist die Vorlage der Eheurkunde im Einwohnermeldeamt notwendig.

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 25/1



Beschluss Nr. WP/ 09/064 der Gemeinde Wendisch Priborn über die Ent- lastung gemäß § 61 Kommunalverfassung M-V

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBL.M-V S.205) hat die Gemeindevertretung Wendisch Priborn am 01.08.2013 Folgendes beschlossen.

I. Die Gemeindevertretung stellt das Jahresergebnis der Jahresrechnung 2011 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen wie folgt fest:

Soll-Einnahmen	EUR
Verwaltungshaushalt	349.648,20
Vermögenshaushalt	17.364,24
Summe der	
Soll-Einnahmen	367.012,44
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00
- Abgang alter Haushalts-einnahmereste VMH	0,00
- Abgang alter Kassen-einnahmereste VWM	508,31
Summe bereinigter	
Soll- Einnahmen	366.504,13
Soll- Ausgaben	
Verwaltungshaushalt	641.825,71
Vermögenshaushalt	17.364,24
(darin enthaltener Überschuss nach § 39 Satz 2	
GemHVO 0,00 EUR)	0,00
Summe Soll- Ausgaben	659.189,95
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00
- Abgang alter Haushalts-ausgabereste	0,00
- Abgang alter Kassen-ausgabereste	0,00
Summe bereinigter	
Soll- Ausgaben	659.189,95
Etwaiger Unterschied	
Bereinigte Soll- Einnahmen./bereinigte Soll-Ausgaben	- 292.685,82

II. Bekanntmachung

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 01.08.2013 beschlossen, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung zu erteilen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Kommunalverfassung bekannt gemacht. Jeder kann Einsicht in die Jahresrechnung und die Erläuterungen nehmen. Die Jahresrechnung liegt im Amt Plau am See, Dammstraße 33, Kämmerei, Zimmer 011 während der Öffnungszeiten aus.
Fengler
Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeinde Buchberg

Innerhalb der Zeit von **12. September bis 30. Oktober 2013** werden die Bodenschätzungsergebnisse gemäß § 12 des Bodenschätzungsgesetzes im Gelände der Gemarkungen

Retzow und Klein Dammerow

durch den Schätzungsausschuss des Finanzamtes Schwerin überprüft.

Gemäß § 15 des Bodenschätzungsgesetzes ist den mit den örtlichen Arbeiten zur Durchführung dieses Gesetzes Beauftragten das Betreten der Grundstücke zu gestatten und die von ihnen für die Zwecke der Bodenschätzung als notwendig erachteten Maßnahmen, z.B. Aufgrabungen, zuzulassen.

Wilfried Brandt

Leiter des Schätzungsausschusses
Finanzamt Schwerin

Volkstrauertag 17. November 2013 in Wendisch Priborn

Es ist mittlerweile eine gute Tradition geworden, den Volkstrauertag in Wendisch Priborn in würdiger Form vorzubereiten und durchzuführen. Diese Feierstunde wird von der Dorfbevölkerung und von auswärtigen Gästen gut angenommen. Die Feierhalle auf dem Friedhof ist ein würdiger Ort des stillen Gedenkens. Es ist uns auch gut gelungen, junge Menschen bei der Gestaltung des Programms mit einzubeziehen. Auch in diesem Jahr hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Gäste.

Programm

17. November 2013 um 10.00 Uhr
in der Feierhalle auf dem Friedhof in Wendisch Priborn
Musik für Geigen und Flöten, Schüler von Frau Prof. Geck
Begrüßung
Lied, Gemischter Chor e.V. Wendisch Priborn
Ansprache, Herr Fengler
Erlebnisse aus der Gefangenschaft, Frau Baumgartner
Lied, Gemischter Chor e.V. Wendisch Priborn
Musikstücke, Mandolinen
Wir trauern und gedenken.
Schweigeminute
Kranzniederlegung, Musik für Geigen und Flöten
Verabschiedung
Im Anschluss sind alle Mitwirkenden und Gäste zu einer Tasse Kaffee ins Dorfgemeinschaftshaus recht herzlich eingeladen.

Herbstfest der Jagdgenossenschaft Plau am See

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Jagdpächter,
am 02. November 2013 wollen wir gemeinsam im Parkhotel Klüschenberg unser Herbstfest durchführen. Dazu sind alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 19:00 Uhr. Neben einer guten Versorgung wird es ausreichend Gelegenheit geben, das Tanzbein zu schwingen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich alle interessierten Mitglieder und Jagdpächter, bis zum 21.10.2013 dem stellv. Jagdvorsteher Herrn Salewski (Tel.038735- 49430) die Teilnahme zu melden.

(Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von bejagbaren Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe).

Für die Veranstaltung wünsche ich bereits jetzt viel Spaß und gute Unterhaltung.

Reier

Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft
Wendisch Priborn

Einladung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wendisch Priborn lädt alle Landeigentümer mit Partner

zum Sonntabend,
den 09. November 2013,
um 18.30 Uhr

zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft in das Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und den Vorsitzenden
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Bericht des Jagdvorstehers
 4. Bericht des Kassenverwalters
 5. Bericht des Rechnungsprüfers
 6. Aussprache und Entlastung des Vorstandes und des Kassenverwalters
 7. Vorschläge für die Wahl des neuen Vorstandes
 8. Wahl des neuen Vorstandes
 9. Bericht über die Jagdstrecke und Verblasen der Strecke
 10. Schlusswort des Vorsitzenden
- Ab 19.30 Uhr sind die Jäger mit Partnern und der Chor Wendisch Priborn eingeladen.
- Dann Auftritt des Chores und gemeinschaftliches Jagdessen.
H. Parlowski
Jagdvorsteher

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom bis*

in Plau am See:

Herrn J. Albrecht	zum 70.
Frau B. Aust	zum 71.
Frau I. Baerens	zum 72.
Herrn K. Bendel	zum 72.
Frau R. Bloch	zum 79.
Frau R. Brede	zum 72.
Frau W. Brüßhaber	zum 74.
Herrn K.-H. Buchholz	zum 76.
Frau S. Bunk	zum 79.
Frau A. Dümke	zum 82.
Frau E. Dunkelmann	zum 75.
Herrn W. Ehrlich	zum 87.
Herrn T. Fischer	zum 80.
Frau D. Gegner	zum 85.
Frau A. Gläsemann	zum 74.
Frau I. Glehn	zum 94.
Frau G. Gosc	zum 80.
Herrn E. Grabow	zum 76.
Frau K. Grewe	zum 71.
Frau H. Hagen	zum 75.
Herrn G. Hahn	zum 76.
Frau E. Hamann	zum 90.
Herrn M. Haverkost	zum 75.
Herrn D. Heiners	zum 72.
Herrn J. Hoffmeister	zum 76.
Frau M. Jacobs	zum 72.
Frau E. Janke	zum 79.
Herrn G. Joch	zum 86.
Herrn R. Jochmann	zum 74.
Herrn F. Junge	zum 77.
Frau C. Kienast	zum 77.
Frau J. Kinast	zum 78.
Frau I. Kinzilo	zum 73.
Frau C. Kloth	zum 73.
Frau G. Kornek	zum 87.
Herrn P. Kratzert	zum 74.
Herrn J. Krebs	zum 77.
Herrn R. Kutzner	zum 79.
Frau H. Lange	zum 78.
Frau K. Lauth	zum 75.
Herrn W. Lehmann	zum 71.
Frau U. Leu	zum 85.
Herrn R. Liebenthal	zum 75.
Frau I. Lindemann	zum 85.
Herrn W. Mahlitz	zum 70.
Herrn E. Matz	zum 74.
Herrn P. Merten	zum 80.
Herrn W. Dr. Mewes	zum 71.
Frau H. Meyer	zum 74.
Frau E. Mießler	zum 75.
Herrn S. Mohnke	zum 83.
Herrn G. Münchow	zum 77.
Frau B. Nedwiedek	zum 83.
Frau O. Neumann	zum 81.
Frau C. Neustadt	zum 77.
Frau E. Nevermann	zum 80.
Herrn H. Olsson	zum 89.
Frau C. Parlowski	zum 73.
Frau H. Pfauder	zum 75.
Herrn H. Pilz	zum 72.
Herrn A. Pollee	zum 84.
Herrn K.-P. Priegnitz	zum 71.

Herrn E. Prüter	zum 74.
Frau K. Prüter	zum 80.
Frau L. Prüter	zum 77.
Herrn P. Prüter	zum 78.
Frau A. Puhan	zum 81.
Herrn W. Rakow	zum 72.
Frau C. Rendas	zum 71.
Herrn K. Richter	zum 70.
Frau M. Riemer	zum 71.
Herrn G. Ristau	zum 70.
Herrn D. Rober	zum 81.
Frau C. Salewski	zum 79.
Herrn H. Schega	zum 84.
Frau E. Schmalfeldt	zum 88.
Frau P. Schondorf	zum 72.
Frau H. Schröder	zum 85.
Frau M. Schröder	zum 75.
Frau G. Schütt	zum 70.
Frau E. Sempert	zum 74.
Frau H. Siebert	zum 80.
Herrn F. Stein	zum 77.
Frau C. Steinbach	zum 77.
Frau W. Steingräber	zum 80.
Frau S. Straube	zum 74.
Herrn M. Stürz	zum 72.
Frau U. Tiefensee	zum 92.
Herrn K. Vooth	zum 75.
Frau L. Werner	zum 76.
Frau G. Wesenberg	zum 94.
Frau E. Wichmann	zum 75.
Frau E. Wiencke	zum 78.
Frau R. Witzke	zum 72.
Herrn R. Wolf	zum 77.
Herrn H. Zabel	zum 80.
Frau M. Zabel	zum 77.
Frau A.-G. Ziebart	zum 83.
Herrn M. Zollmann	zum 73.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau M. Brose	zum 90.
Herrn P. Dr. Creutzburg	zum 73.
Frau A. Hochschild	zum 72.
Frau G. Köhn	zum 78.
Herrn E. Radtke	zum 79.
Frau I. Richter	zum 73.
Frau L. Rusch	zum 84.

in der Gemeinde Buchberg:

Herrn B. Henke	zum 72.
Herrn H. Höhn	zum 72.
Frau D. Kloth	zum 79.
Frau I. Loesch	zum 79.
Frau G. Lüben	zum 76.
Frau I. Muth	zum 77.
Frau R. Schmalfeldt	zum 87.
Herrn K. Sternberg	zum 70.
Frau H. Stojke	zum 85.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau L. Adam	zum 83.
Frau L. Biebow	zum 78.

in der Gemeinde Wendisch Priborn:

Frau H. Göpp	zum 85.
Herrn T. Hoferichter	zum 80.
Herrn E. Klähn	zum 94.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:
Ernst-Jürgen Wegner
Renate Wiepcke
Anneliese Tetzlaff
Ursula Arndt
Peter Hillmann
Ursula Joch
Anneliese Lemmer
Petra Kienitz
Hans Neustadt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstunden-
freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,
wählen Sie die unten aufgeführte für
diese Region zuständige zeitlich immer
feststehende Rufnummer. In dringenden
Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Wilde	30.10. bis 01.11.2013
Dr. Bahre	01.11. bis 10.11.2013
FÄ Pollege	28.10. bis 08.11.2013

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab 2013 wechseln die behandelnden
Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der
Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis
Parchim. Den vollständigen Notdienst-
plan für das Jahr 2013 finden Sie im In-
ternet unter der Adresse
www.amtplau.de über den Link/Button
Service. In der Plauer Zeitung erschei-
nen nur die Notdienste der Zahnärzte
Plau/Lübz/Goldberg.

23.10.13 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A

dienstl.: 038735 46173

privat: 0173 6332056

25.10.13 Dr. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

27.10.13 ZÄ Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A

dienstl.: 038731 23333

privat: 038731 22612

Mobil: 0175 6578747

29.10.13 Dr. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4

dienstl.: 038736 8210

privat: 038736 40344

31.10.13 ZÄ Matheis

Plau, Töpferstr. 14

dienstl.: 038735 44576

privat: 038735 44576

04.11.13 FZÄ Hagin

Plau, Steinstr. 46 A

dienstl.: 038735 41183

privat: 038735 45621

08.11.13 ZA Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61

dienstl.: 038736 41194

privat: 038736 41731

10.11.13 ZÄ Rath

Lübz, Mühlenstr. 9

dienstl.: 038731 23358

privat: 038731 23421

12.11.13 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25

dienstl.: 038736 42247

privat: 038732 20270

14.11.13 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2

dienstl.: 038731 22004

privat: 038731 21694

16.11.13 Dr. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1

dienstl.: 038731 23100

privat: 038731 25022

18.11.13 ZA Volz

Lübz, Markt 7

dienstl.: 038731 22241

privat: 038731 22241

20.11.13 ZÄ Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28

dienstl.: 038731 20765

privat: 038731 20765

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

20.10. 10:00 Uhr Gottesdienst

27.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bläsermusik

31.10. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

03.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit dem Förderverein anschließend kleiner Imbiss

10.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Chormusik

10.11. 17:00 Uhr Konzert „The armed Man - A Mass for peace“ Sophie-Barat Chor

11.11. 17:00 Uhr Martinstag Andacht Laternenumzug / Feuer / Hörnchen

12.11. 19:00 Uhr Kino in der Kirche „Underground“

15.11. 19:00 Uhr Kino in der Kirche „No Man's Land“

17.11. 10:00 Uhr Gottesdienst

17.11. 19:00 Uhr Kino in der Kirche

„Esmas Geheimnis“

20.11. 19:00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl

Gottesdienste Barkow

12.10. 17:00 Uhr Geistliche Bläsermusik mit dem Komponisten W. Petersen

20.10. 10:30 Uhr Gottesdienst

31.10. 17:00 Uhr Gottesdienst anschl. gemeinsames Abendessen

20.11. 16:00 Uhr Geistliche Bläsermusik am Buß- und Bettag

24.11. 10:30 Uhr Bläsergottesdienst

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe Plau am See, 8.30 Uhr
Lübz: 10.30 Uhr, Goldberg: Samstags 18 Uhr

Wochentag-Messen Plau: Donnerstags 9.00 Uhr, Goldberg: Dienstags 9 Uhr,

Lübz: Freitags 9 Uhr

Beichtgelegenheit jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Andachten in Plau am See

Laudes: Dienstags 9 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 9.00 Uhr

Im Oktober zusätzlich: Sonntags: 16.30 Uhr, Allerseelen –Fürbittgottesdienst

3. Nov., 8.30 Uhr

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden bei Dr. Geck: 038735-41599;

Aus Reha-Quetzin bei Familie Nolte: 038735-42081; Koordination Schw. Gertrud: 038735-41702

Folgende Aktivitäten finden nach Vereinbarung statt: Rentnerrunde, Skatclub,

Handarbeitskreis, Glaubensgespräche, Chor- und Schola - Proben, Jugendmusikszirkel

HERZLICHE EINLADUNG zum Herbst-Sonder-Konzert in der ev. St. Marien-Kirche Sonntag, 10. Nov. 2013,

17.00 Uhr: Chor-, Orchester und Solisten der katholischen Sophie-Barat-Schule

aus Hamburg führen auf: Karl Jenkins: The Armed Man - eine Friedensmesse mit

Bild meditationen, Filmsequenzen und Licht-Installationen. Leitung: Veronika Pünder

HERZLICHE EINLADUNG zum Herbst-Sonder-Konzert in der ev. St. Marien-Kirche Sonntag, 10. Nov. 2013,

17.00 Uhr: Chor-, Orchester und Solisten der katholischen Sophie-Barat-Schule

aus Hamburg führen auf: Karl Jenkins: The Armed Man - eine Friedensmesse mit

Bild meditationen, Filmsequenzen und Licht-Installationen. Leitung: Veronika Pünder

HERZLICHE EINLADUNG zum Herbst-Sonder-Konzert in der ev. St. Marien-Kirche Sonntag, 10. Nov. 2013,

17.00 Uhr: Chor-, Orchester und Solisten der katholischen Sophie-Barat-Schule

aus Hamburg führen auf: Karl Jenkins: The Armed Man - eine Friedensmesse mit

Bild meditationen, Filmsequenzen und Licht-Installationen. Leitung: Veronika Pünder

HERZLICHE EINLADUNG zum Herbst-Sonder-Konzert in der ev. St. Marien-Kirche Sonntag, 10. Nov. 2013,

17.00 Uhr: Chor-, Orchester und Solisten der katholischen Sophie-Barat-Schule

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

14.10.-20.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

21.10.-27.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 441005

28.10.-03.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

04.11.-10.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

11.11.-17.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,

Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

18.11.-24.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr

So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Januar 2013:

Monatsspruch für Oktober 2013:

Gott beschenkt uns reichlich. Was wir haben, das haben wir von ihm. Und weil wir davon leben, dass wir etwas geschenkt bekommen, können wir auch beliebig davon weiter geben. (Hebräer 13,16.)

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Und wenn wir damit Gott und Menschen eine Freude bereiten können, dann macht es doch auch uns Freude.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

20.10. 10:30 Gottesdienst Krakow
27.10. 10:30 Gottesdienst Krakow
Donnerstag – Reformationstag
31.10. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

17:00 Spieleabend mit Backvergügen

03.11. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

05.11. 19:30 Kirchengemeinderats-sitzung Krakow

07.11. 09:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

08.11. 16:00 Abenteuerland & „Bibellesen“ Karow

10.11. 10:30 Gottesdienst Krakow
Gottesdienste mit Lorenz Sandhofe zum Thema „Decke des Schweigens“

28.11. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Krakow Kl 5-6 Mo (wöchentlich) 15:00
- Christenlehre Krakow Kl 2-4 Di (wöchentlich) 15:00
- Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ Di – 14tägig 16:30 – 18:00
- Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00
- Bibelgespräch Donnerstag 19:30 (14tägig nach Absprache)
- Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

Gemeindepädagogin: Karin Schindler, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Die Bibel beeinflusst uns positiv

Kann Gottes Wort, die Bibel, Einfluss auf unser Leben nehmen? Wie groß ist ihre Macht? Verändert sie uns zu besseren und positiveren Menschen? Wenn ja, wie kann man sich dies voll und ganz zunutze machen? Warum sollten wir uns überhaupt auf Gottes Wort verlassen?

Diese Fragen wurden Jehovas Zeugen und ihren Gästen auf einer eintägigen Veranstaltung am 21. September 2013 in 16727 Velten, Havelring 2, bei Berlin beantwortet. Die Vorträge drehten sich rund um das Motto „Gottes Wort übt Macht aus“. Sie stützten sich auf das Bibelwort aus Hebräer Kap. 4, Vers 12, was besagt, dass Gottes Wort lebendig und in der Lage sei, Gedanken und Absichten des Herzens zu beurteilen. Es verändert unsere Eigenschaften und Neigungen, um uns Gott näher zu bringen.

Auch der Gastredner aus dem Zweigbüro für Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und die Schweiz, Herr Udo Plauschinat, nahm zu dem Motto ausführlich Stellung. Er machte unter anderem deutlich, dass Gottes Wort unser Herz erreichen muss, damit wir die Kraft für Veränderungen in unserem Leben entwickeln können.

Jehovas Zeugen aus Ihrer Nachbarschaft möchten auch Ihnen gern den Wert der Bibel näherbringen. Besuchen Sie uns in unseren Gottesdiensten in Lübz, Königreichssaal, Am Hafen 5 a, freitags 19.00 Uhr und sonntags, 17.00 Uhr. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Besitzen Sie einen Internet-Zugang? Dann besuchen Sie uns auf www.jw.org.



Gastredner Udo Plauschinat.

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Freitag: 19.00 Uhr und

Sonntag 17.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See